

# AUSSCHREIBUNGS - LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projektnummer: 709-04\TROCKEN  
Bauvorhaben: UM-und ZUBAU/SOCKELSANIERUNG  
1120 WIEN, TIVOLIGASSE 18

Auftragsbezeichnung: TROCKENBAUARBEITEN

Ausschreibende Stelle: PREMIUM Bauträger GmbH  
1050 WIEN, Ziegelofengasse 33

Baubetreuung:  
Dipl.Ing. Norbert Schmiedehausen  
Zivilingenieur für Bauwesen  
1060 WIEN, Linke Wienzeile 8  
Tel.: 01/587 72 10-12

Angebotsfrist: 09.06.2005 Angebotsgrundlage sind Festpreise !!  
Abgabeort: wohnfonds\_wien  
fonds für wohnbau und stadterneuerung  
1082 WIEN, Lenaugasse 11

Datum Preisbasis: 09.06.2005

Druckdatum: 03.05.2005

geprüfte Summen

LV-SUMME	EUR .....	EUR .....
NACHLÄSSE LT. SCHLUSSBLATT	EUR .....	EUR .....
GESAMTPREIS	EUR .....	EUR .....
20 % UST	+ EUR .....	+ EUR .....
ANGEBOTSPREIS	EUR .....	EUR .....

....., am .....  
Ort Datum

.....  
Rechtsgültige Unterschrift

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn			
	Sonstiges			
	Einheitspreis	x		
	Menge	EH		
				= Positionspreis

**00 Allgemeine Bestimmungen** Z

Version 11, 2002-09

**0011 Angebotsbestimmungen** Z

**0011000 Angebot - Formale Bestimmungen** Z

Die Anbote müssen in einem fest verschlossenen Umschlag, welcher den handelsrechtlichen Firmenwortlaut und Standort des Betriebes, die Bezeichnung des Gewerks bzw. des Angebotsgegenstandes, die ausschreibungsgemäße Bezeichnung des Sanierungsvorhabens (Erfüllungsort, Baustelle) und den Vermerk "Angebot - nicht öffnen" deutlich sichtbar ausweist, spätestens bis zu dem in der öffentlichen Kundmachung angegebenen Zeitpunkt bei der Einlaufstelle des Wohnfonds Wien abgegeben werden. Als Zeitpunkt des Posteinganges gilt ausschließlich der mittels Datum- und Zeitstempel ausgewiesene Termin. Zusendungen mit der Post erfolgen unter alleiniger Verantwortung und auf Risiko der Bieter. Verspätet eingelangte Anbote können für eine Zuschlagserteilung aufgrund der öffentlichen Ausschreibung nicht berücksichtigt werden.

Mit der Unterfertigung des Angebotes auf dem Deckblatt erklärt der Unterfertigende, dass er dazu rechtsverbindlich befugt war und sämtliche Teile, insbesondere die Allgemeinen Bedingungen anerkannt hat.

Die Erstellung des Angebotes ist für den AG jedenfalls kostenlos und für den AN verbindlich.

**001102** Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung erfolgt nach folgenden Bestimmungen:

**001102B Vergabe ÖN A2050/ mit Vergabeverhandlung** Z

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach der ÖNORM A 2050, Vergabe von Aufträgen über Leistungen, eingeschränkt gemäß den Bestimmungen des WWFSG. Insbesondere wird auf die Absicht hingewiesen, im Zuge des Vergabeverfahrens Preisverhandlungen zu führen. Der Punkt 7.4. der Ö-Norm A 2050 im Sinne des §1 Abs.1 der Verordnung über die Vergabe von Leistungen LGBI.Nr.20/91 in der letztgültigen Fassung wird ausdrücklich außer Kraft gesetzt.

Sollten Preisnachlässe gewährt werden, so ist das nur als einheitlicher Nachlass in einem Prozentsatz auf alle Einheitspreise möglich. Bei Nachlässen über 10% ist ein detaillierter Nachweis vorzulegen, dass mit den verminderten Preisen das Gewerk zumindest kostendeckend hergestellt werden kann.

Basis für die Ermittlung des Bestbieters bzw. für die Vergabesummen sind gegebenenfalls aktualisierte Massen und die Ergebnisse der Vergabeverhandlungen. Z.B. werden Maßnahmen, die in mehreren Gewerken parallel ausgeschrieben wurden, nur in einem Gewerk berücksichtigt, Nachlässe und gegebenenfalls Alternativangebote werden eingearbeitet.

Die Vergabe zu Pauschalpreisen ist nur auf Grundlage von entsprechend detaillierten Anboten und unter Vorlage der Kalkulationsunterlagen des Hauptanbotes und genauer, überprüfbarer Aufmaßermittlungen zulässig.

Im Falle der Vergabe in Pauschalen oder auch Teilpauschalen sind nachträgliche Mehrforderungen auf Grund von Mengenüberschreitungen in Bezug auf das der Pauschale zugrundeliegende Mengengerüst ausgeschlossen.

Mehrforderungen auf Grund von Mengenüberschreitungen sind nur bei Änderungen der Baukubatur oder des Raumkonzeptes durch den AG zulässig. In diesem Fall werden jedoch etwaige Minderleistungen gegengerechnet. Hinsichtlich Mehrforderungen aus Erschwernissen oder Änderung der Qualität einzelner Leistungen wird auf Pkt. 0015160 Z verwiesen.

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn Sonstiges Einheitspreis x Menge EH	= Positionspreis		
<b>001102C</b>	<b>Beauftragung durch Angebotsannahme</b>	Z		
	Der Bieter wird darauf hingewiesen, dass sein Angebot verbindlich ist. Eine Beauftragung erfolgt durch ein einfaches Schreiben des Auftraggebers, mittels dem die Annahme des Angebotes, ergänzt durch ein schriftliches und beiderseits unterfertigtes Verhandlungsprotokoll, bestätigt wird.			
	Sollte er sein Angebot während der Zuschlagsfrist widerrufen, hält der Bieter den Auftraggeber hinsichtlich aus diesem Umstand reduzierender Kosten und Mehraufwände schadlos.			
<b>001103</b>	Die Form der Angebote wird wie folgt geregelt: Der vom Ausschreiber erstellte Vordruck ist in jedem Fall rechtsgültig unterfertigt abzugeben. Ist aus der Sicht des Bewerbers oder Bieters eine Berichtigung der Ausschreibung (dazu zählt auch ein etwaiger SiGe-Plan) erforderlich, so hat dieser grundsätzlich 14 Tage vor Ende der Angebotsfrist dies dem Auftraggeber mitzuteilen.			
<b>001103A</b>	<b>Datenträgeraustausch</b>	Z		
	Ein Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM B 2063 ist zulässig, wenn der Bieter vom Ausschreiber einen Datenträger mit dem Ausschreibungs-Leistungsverzeichnis erhalten hat. Macht der Bieter von der Möglichkeit der Abgabe eines Datenträgers Gebrauch, ist die Abgabe eines eigenen automationsunterstützt und rechtsgültig unterfertigten Leistungsverzeichnisses des Bieters anstelle des auf den Vordrucken des Ausschreibers erstellten Angebotes zulässig. Der Mindestinhalt des gedruckten Angebotsleistungsverzeichnisses muss den Bestimmungen der ÖNORM B 2063 entsprechen. Der Datenträger wird vom Ausschreiber eingesehen. Bei Widersprüchen oder Unklarheiten, einschließlich technischer Probleme beim Einlesen des Datenträgers wird vereinbart: -Das Angebot wird vorläufig auf Grund des abgegebenen schriftlichen Leistungsverzeichnisses protokolliert. -Der fehlerhafte oder unlesbare Datenträger wird vom Bieter innerhalb einer vom Ausschreiber festgesetzten, angemessenen Frist durch einen mangelfreien ersetzt. -Gelingt es dem Bieter nicht, einen dem gedruckten Angebot entsprechenden mangelfreien Datenträger fristgerecht vorzulegen, der den Bestimmungen der ÖNORM B 2063 entspricht und auch tatsächlich vom Ausschreiber eingesehen werden kann, ist der Ausschreiber zu einer ersatzweisen Behebung dieses Mangels auf Kosten des Bieters berechtigt. Hat der Bieter sein Angebot auf dem Vordruck des Ausschreibers abgegeben, ist die Abgabe eines Datenträgers nicht erforderlich.			
<b>001104</b>	Ein Angebot gilt unbeschadet etwaiger Vorschriften in Gesetzen und Verordnungen, oder etwaiger Bestimmungen in der ÖNORM als vollständig, wenn es folgende Angaben und Unterlagen enthält:			
<b>001104A</b>	<b>Vollständigkeit des Angebotes</b>	Z		
	Angaben des Bieters in allen vom Ausschreiber vorgesehenen Preisfeldern im Leistungsverzeichnis und in etwaigen beigeschlossenen Formularen, sowie sonstige in der Ausschreibung verlangte Nachweise und Beilagen zum Angebot.			
<b>001106</b>	Rechnerisch fehlerhafte Angebote, die nach rechtlichen oder sonstigen Bestimmungen berichtigt wurden, werden in folgenden Fällen ausgeschieden:			
<b>001106B</b>	<b>Vorbehalt Ausscheidung Rechenfehler</b>	Z		
	Der AG behält sich das Recht vor, ein Angebot auszuschneiden, wenn die Summe der Berichtigungen - erhöhend oder vermindern - 2% oder mehr des ursprünglichen Gesamtpreises (ohne Umsatzsteuer) beträgt.			
<b>001107</b>	Folgende Interpretations- und Korrekturregeln gelten als vereinbart:			
<b>001107A</b>	<b>Einheitspreisannteile, Korrektur</b>	Z		
	Die Zeichen - und / gelten als Null. Dies gilt auch für Einheitspreise. Wenn einer von zwei Einheitspreisannteilen fehlt und der andere Preisanteil kleiner als der Einheitspreis ist, gilt die Differenz als fehlender Einheitspreisanteil. Wenn der angegebene Preisanteil größer ist als der Einheitspreis, wird der angegebene Preisanteil auf die Höhe des Einheitspreises korrigiert; der fehlende Einheitspreisanteil gilt dann als Null. Wenn beide Einheitspreisannteile fehlen und der Einheitspreis angegeben ist, wird jeder Einheitspreisanteil mit der Hälfte des Einheitspreises angesetzt.			

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x Menge EH = Positionspreis
Liegt die Summe der Einheitspreisanteile über oder unter dem Einheitspreis, erfolgt eine Korrektur der Preisaufgliederung gemäß ÖNORM.				
001108	Für Nachlässe oder Aufschläge gilt:			
<b>001108A</b>	<b>Nachlässe Aufschläge ÖNORM</b>	Z		
	Es gelten die Regeln der ÖNORM B 2063.			
<b>001108D</b>	<b>Skonti ohne Zahlungsfrist als Nachlass</b>	Z		
	Ohne Zahlungsfrist angebotene Skonti gelten als unbedingte Preisnachlässe.			
<b>001108E</b>	<b>Nachlässe/Aufschläge bedingungslos</b>	Z		
	Nachlässe oder Aufschläge, die an Bedingungen geknüpft sind, gelten nur dann als angeboten, wenn die Bedingungen eindeutig und unmissverständlich aus einem Begleitschreiben zum Angebot hervorgehen und diese daher bei der Angebotseröffnung protokolliert werden können und den Vorbemerkungen, Förderungsrichtlinien und ÖNormen nicht widersprechen.			
	Eine nachträgliche schriftliche Aufklärung zu unklaren bedingten Nachlässen oder Aufschlägen ist zulässig.			
<b>001108F</b>	<b>Bedingung Widerspruch zu LV</b>	Z		
	Bedingungen, auch allgemeine Geschäftsbedingungen des Anbieters, die im Widerspruch zum LV stehen, verhindern einen Vergleich der Angebote und sind somit unwirksam. Dies gilt nicht nur im Rahmen der Angebotslegung, sondern im Falle eines Zuschlages auch für die gesamte Abwicklung: Auf Rechnungen oder im Schriftverkehr enthaltene abweichende Geschäftsbedingungen etc. sind ungültig, auch wenn diese im Zuge der Abwicklung unwidersprochen bleiben.			
001109	Alternativangebote sind als solche zu kennzeichnen und in einer eigenen Ausarbeitung einzureichen. Von den Bestimmungen der Ausschreibung abweichende Geschäftsbedingungen oder Vertragsbedingungen des Bieters, die auf etwaigen Geschäftspapieren oder standardisierten Beilagen des Bieters aufscheinen, dürfen nur im Rahmen eines Alternativangebotes verwendet werden.			
<b>001109A</b>	<b>Alternativangebot Gleichwertigkeit</b>	Z		
	Hinsichtlich des Nachweises der Gleichwertigkeit von Alternativangeboten gilt: <b>Qualitative und förderungsrechtliche Ziele der Sanierung</b>			
001111	Zum Nachweis der Befugnis werden verlangt.			
<b>001111A</b>	<b>Nachw.Befugnis/Berechtigung</b>	Z		
	Nachweis der Gewerbeberechtigung oder Befugnis.			
001112	Zum Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit werden verlangt:			
<b>001112A</b>	<b>LA Finanzamt</b>	Z		
	Letztgültige Lastschriftanzeige des Finanzamtes.			
<b>001112B</b>	<b>Konto SVA</b>	Z		
	Letztgültiger Kontoauszug von Sozialversicherungsanstalten und sonstigen Kassen für Sozialbeiträge.			
<b>001112C</b>	<b>Nachweis Kommunalsteuer</b>	Z		
	Nachweis der Begleichung der Kommunalsteuer und ähnlicher Abgaben.			
001113	Zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit werden verlangt:			
<b>001113B</b>	<b>Referenzliste</b>	Z		
	Referenzliste der in den letzten 5 Jahren erbrachten Leistungen, über deren Ausführung mit Angabe des Ortes, der Zeit und des Wertes der Leistungserfüllung sowie der Auftraggeber; sofern davon Leistungen in Arbeitsgemeinschaft erbracht wurden, ist der Anteil des Unternehmers an der Leistungserbringung anzugeben.			
<b>001113F</b>	<b>Muster/Dokumentation</b>	Z		
	Muster, Beschreibungen oder Fotografien der zu liefernden Produkte.			

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x Menge EH = Positionspreis
001115	Ergänzende Bestimmungen zu den geforderten Nachweisen:			
<b>001115D</b>	<b>Eignungsnachweise durch ANKÖ zulässig</b>	Z		
	Die geforderten Eignungsnachweise können auch durch eine aktualisierte Eintragung in den Auftragnehmerkataster Österreich (ANKÖ) erbracht werden			
<b>001115E</b>	<b>Zusätzliche Nachweise</b>	Z		
	Der AG behält sich das Recht vor, im Zuge der Vergabeverhandlungen vom AN weitere Nachweise zu verlangen. Der AN wird diese in einer angemessenen Frist nachbringen.			
<b>001115F</b>	<b>Zeitpunkt Nachweise</b>	Z		
	Die vor angeführten Nachweise müssen erst zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe bzw. innerhalb einer Frist von 10 AT nach Aufforderung durch den AG vorgelegt werden. Kann der Bieter diesen Nachweis innerhalb der o.a. Frist nicht erbringen, kann der AG von einer eventuell erfolgten Beauftragung kostenlos zurücktreten. Im Rahmen des Bauablaufes kann der AG auf aktualisierte Nachweise gemäß den Fristen wie vor bestehen. Werden die Nachweise nicht fristgerecht vorgelegt, können Zahlungen zu Lasten des AN so lange auf ein Treuhandkonto geleistet werden, bis diese vorliegen bzw. werden Zahlungen schuldbefreiend nach Angaben des AN an Finanzämter oder Sozialversicherungsträger geleistet.			
001117	Für den Fall, dass der Bieter während der Zuschlagsfrist von seinem Angebot zurücktritt, wird vereinbart:			
<b>001117B</b>	<b>Aufwand AG / Prüforgane</b>	Z		
	Tritt der AN während der Vergabefrist von seinem Angebot zurück, so wird der AN dem AG sämtliche Kosten für die Prüfung des Angebotes, die Bewertung für den Vergabevorschlag und die Vergabeverhandlungen nach Zeitaufwand ersetzen. Dies gilt ebenso für den Zeitaufwand der seitens des AG beauftragen Prüforgane.			
001118	Für die Rückgabe von Unterlagen wird vereinbart:			
<b>001118B</b>	<b>Besondere Ausarbeitungen Bieter</b>	Z		
	Besondere Ausarbeitungen des Bieters, die nicht vergütet wurden, werden nur dann auf Verlangen zurückgestellt, wenn dies vor Ablauf der Angebotsfrist schriftlich vorbehalten wurde.			
001120	Bietergemeinschaften haben vor Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die dem Auftraggeber die solidarische Leistungserbringung schuldet.			
<b>001120A</b>	<b>Bietergemeinschaft offenes Verfahren</b>	Z		
	Bietergemeinschaften haben bereits mit dem Angebot eine Erklärung abzugeben, dass sie im Auftragsfalle die Leistung als Arbeitsgemeinschaft erbringen werden.			
001150	In Umsetzung der Bestimmungen des Baukoordinationsgesetzes (BauKG) besteht die Ausschreibung aus dem Leistungsverzeichnis, etwaigen Beilagen, und aus dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan).			
<b>001150A</b>	<b>Sicherheit und Gesundheitsschutz</b>	Z		
	Maßnahmen im SiGe-Plan verbindlich:			
	Im SiGe-Plan sind die vom Planungskordinator koordinierten gemeinsamen Einrichtungen und Maßnahmen festgelegt sowie die Einteilung der Arbeiten, welche gleichzeitig oder nacheinander durchgeführt werden, die voraussichtliche Dauer für die Durchführung dieser Maßnahmen sowie Maßnahmen bezüglich der Arbeiten, die mit besonderen Gefahren für Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer verbunden sind. Aus dem SiGe-Plan ist auch ersichtlich, welches Gewerk mit der Durchführung der einzelnen Maßnahmen beauftragt wird.			
	Der SiGe-Plan ist bei der Kalkulation des Angebotes zu berücksichtigen.			
	Kalkulationsgrundlage:			
	Kosten für Maßnahmen, die der Bieter gemäß SiGe-Plan durchzuführen hat, sind - soweit das Leistungsverzeichnis dafür keine Positionen der Unterleistungsgruppe Baustellengemeinkosten im			

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

Einzelnen enthält - in den allgemeinen Sammelpositionen der Unterleistungsgruppe Zusammenfassung der Baustellengemeinkosten einkalkuliert. Ebenso sind darin Kosten enthalten, die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz von eigenen Arbeitnehmern auf Grund rechtlicher Vorschriften erforderlich sind, wenn diese nicht als Nebenleistungen in anderen Positionen einkalkuliert sind.

Rahmentermin, Ausführungsfristen:

Die im SiGe-Plan oder im Leistungsverzeichnis festgelegten Rahmentermin sind für das Angebot verbindliche Vorgaben. Die genauen Ausführungsfristen werden vom Auftraggeber in Abstimmung mit dem Baustellenkoordinator und im Einvernehmen mit den ausführenden Firmen festgelegt. Etwaige Erschwernisse aus solchen Terminfestlegungen innerhalb des Rahmenterminplanes sind einkalkuliert und werden nicht gesondert abgerechnet.

Bei Änderungen der Rahmentermin (z.B. bei erforderlichen Änderungen des SiGe-Planes) werden etwaige Mehr- oder Minderkosten unter Beachtung des Verursacherprinzips in Übereinstimmung mit den vereinbarten Vertragsgrundlagen geregelt.

<b>0012</b>	<b>Umstände der Leistungserbringung</b>	<b>Z</b>
-------------	---	----------

Ständige Vertragsbestimmung:

Nachstehende Umstände (z.B. örtliche oder zeitliche Umstände beziehungsweise besondere Anforderungen hinsichtlich der Art und Weise der Leistungserbringung, besondere Erschwernisse oder Erleichterungen) sind für die Ausführung der Leistung und damit für die Erstellung des Angebotes von Bedeutung.

001201 Termine:

<b>001201A</b>	<b>Leistungstermine</b>	<b>Z</b>
----------------	-------------------------	----------

Frühestmöglicher Arbeitsbeginn: **2 Monate nach Angebotseröffnung**  
Verbindlicher Fertigstellungstermin: **Ab Baubeginn 12 Monate**

<b>001201D</b>	<b>Bauzeitenplan, Bauzeit</b>	<b>Z</b>
----------------	-------------------------------	----------

Der Bieter erklärt sich bereit, nach erfolgter Vergabe zusammen mit dem Auftraggeber und Vertretern anderer Gewerke einen für ihn verbindlichen Bauzeitenplan zu erstellen. Dieser Bauzeitenplan ist vom AN zu unterzeichnen und bildet einen integrierenden Bestandteil des Auftrages. Grundlage sind die vom Auftraggeber getätigten Vorarbeiten sowie die geplante Bauzeit.

Dabei können auf Betriebsurlaube nur in dem Maße Rücksicht genommen werden, dass für andere Professionisten und dadurch für den gesamten Baufortschritt keine Verzögerungen entstehen.

Die enthaltenen Zwischentermin und die Fertigstellungstermin sind verbindlich und jeder für sich pönalisiert. Sollten sich während der Bauausführung Änderungen im Bauzeitenplan ergeben, so hat der AN den AG im Zuge der Baubesprechungen bzw. schriftlich auf Änderungen aufmerksam zu machen. Ansonsten werden Pönalen von den gemäß Bauzeitenplan vorgegebenen Terminen berechnet.

Neben den Pönalen zahlt der AN nach Aufforderung und gegen Nachweis auch Kosten für Leistungen, die durch den Verzug entstehen: Stehzeiten anderer Professionisten, Mehraufwand der ÖBA, Verluste und Mehraufwand des AG.

Der AG ist berechtigt, im Falle eines Verzuges eines AN, der den Gesamtfertigstellungstermin gefährdet bzw. bei einer Überschreitung von mehr als zehn AT zu Lasten des AN eine Ersatzvornahme an eine Firma seiner (AG) Wahl zu beauftragen. Dies gilt auch dann, wenn absehbar ist bzw. der AG vermutet, dass der AN einen Termin nicht einhalten wird.

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn Sonstiges Einheitspreis x Menge EH	= Positionspreis		
<b>001201E</b>	<b>Prüfpflicht AN, Naturmaße</b>	Z		
	Der AN hat Vorgewerke hinsichtlich termingerechter Erbringung von Vorleistungen und Qualität zu prüfen und die ÖBA rechtzeitig über Probleme zu informieren. Diese Prüfpflicht gilt auch für Werkzeugzeichnungen betreffend Anschlüsse und Vorleistungen.			
	Jedenfalls sind vor Beginn von Fertigungen und Arbeiten rechtzeitig Naturmaße zu nehmen.			
<b>001201F</b>	<b>Unterbrechungen</b>	Z		
	Streitfälle berechtigen den AN nicht, die Leistungen einzustellen oder zu verzögern.			
001202	Auf folgende einzukalkulierende Umstände der Leistungserbringung wird aufmerksam gemacht:			
<b>001202A</b>	<b>Örtliche Besonderheiten</b>	Z		
	<b>Eine Baustellenbesichtigung ist unumgänglich und wird zwingend verlangt.</b>			
	<p>Weiters wird auf den Umstand, dass die im Gebäude im Erdgeschoss befindliche Trafik samt Nebenräumen während der gesamten Bauzeit in Betrieb erhalten werden muss, ausdrücklich hingewiesen.</p> <p>Insbesondere - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - sind folgende Punkte zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Baustelleneinrichtung ist so zu gestalten, dass der einwandfreie und den Vorschriften entsprechende Zugang sowohl für das Personal wie auch für Kunden jederzeit gewährleistet ist.</li> <li>- Das Fassadengerüst ist so aufzustellen, dass eine Beeinträchtigung bzw. Beschädigung der Portalkonstruktion und der Werbetafeln, Beleuchtung, Zigarettenautomaten etc. vermieden wird.</li> <li>- Die Arbeiten an der Straßenfassade sind unter den vor erwähnten Gesichtspunkten auszuführen.</li> <li>- Die Trafik ist an eine Alarmanlage angeschlossen. Es sind alle Vorkehrungen zu treffen, die ein unbeabsichtigtes Auslösen dieser Anlage weitestmöglich verhindern.</li> <li>- Der Trafik ist ein 2.Ausgang zugeordnet. Da dieser während der Bauarbeiten über längere Zeit nicht benützbar sein wird, ist bis zur Freigabe des zukünftigen 2.Ausganges ein Ausgangsprovisorium durch das unbenützte Nebenlokal herzustellen und aufrechtzuerhalten.</li> <li>- Die Versorgung der Trafik mit Wasser, Strom und Gas ist während der gesamten Bauzeit aufrechtzuerhalten. Eventuell erforderliche Provisorien werden durch den Installateur hergestellt. Der Schutz dieser Leitungen während der Arbeiten ist durch alle AN zu gewährleisten.</li> <li>- Das in der Trafik bestehende WC ist an einen Kanal angeschlossen, der abgebrochen wird. Durch den Installateur wird ein den bauablaufbedingten Erfordernissen angepasstes Provisorium erstellt. Der Schutz dieses Provisoriums obliegt allen Auftragnehmern.</li> </ul>			
<b>001202F</b>	<b>Werkpläne</b>	Z		
	<p>Vom AN sind über die vom Architekten geforderten Punkte Werkzeugzeichnungen (Ausführungs-, Montagepläne, Stückzeichnungen, Detail- und Anschlusspläne etc.) anzufertigen. Vom Architekten werden hierzu Prinzipzeichnungen angefertigt, die als Grundlage für den AN die wesentlichen optischen und funktionellen Merkmale festlegen. Die Werkpläne sind mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf zu erstellen und dem Architekten zur formellen Abstimmung und Freigabe vorzulegen. Dabei angeordnete Änderungen und Korrekturen sind vom AN umgehend und kostenfrei vorzunehmen.</p> <p>Die Abstimmung durch den Architekten benötigt grundsätzlich 1 Woche ab Planeingang und wird durch Korrekturen/Änderungen verlängert. Der Vermerk bezieht sich jedoch nur auf die Übereinstimmung mit den Intentionen des Architekten und entbindet den AN weder von der Haftung für die Richtigkeit seiner Ausführung noch von seiner Warnpflicht.</p>			
<b>001202G</b>	<b>Sonderwünsche</b>	Z		
	Sonderwünsche, insbesondere auch in bewohnten Wohnungen, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsverzeichnisse noch nicht bekannt waren, sind zu den Bedingungen des Hauptauftrages auszuführen.			

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

Die entsprechenden Kosten sind vor Beauftragung anhand von Vorabrechnungsunterlagen zu ermitteln und dem AG zur Freigabe vorzulegen.

Aufpreise für Sonderwünsche hinsichtlich der Ausstattung, die vom Leistungsumfang nicht in Deckung mit den Förderungsrichtlinien zu bringen sind, sind direkt dem Nutzer zu verrechnen, die förderungsrechtliche Standardausstattung ist dem AG in Rechnung zu stellen.

Die Verrechnung ist vorab mit der ÖBA zu akkordieren.

<b>0013</b>	<b>Zusammenfassende Beschreibung der Leistung</b>	<b>Z</b>
001300	In der Folge sind die zu erbringenden Leistungen mit ihren Hauptmerkmalen ohne Anspruch auf Vollständigkeit gewerksweise beschrieben.	
<b>001300A</b>	<b>Baumeisterarbeiten</b>	<b>Z</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fundamentverstärkung mittels Hochdruckbodenvermörtelung</li> <li>- Mauerwerksvergütung</li> <li>- Mauerwerkstrockenlegung in den nicht unterkellerten Bereichen der Hoftrakte</li> <li>- zentrales Stiegenhaus mit Aufzug vom Keller bis zum 1.Dachgeschoss</li> <li>- tragende Stahlbetonwandscheiben vom Erdgeschoss bis ins 2.Dachgeschoss</li> <li>- Erweiterung Richtung Innenhof durch Errichtung der neuen Hofaußenwand an der neuen Baufuchtlinie ab Erdgeschoss bis 1.OG einschließlich Deckenergänzung mit Stahlbetondecken</li> <li>- durch neue Grundrissgestaltung bedingte Umbauarbeiten im Erdgeschoss und 1.OG des Straßentraktes</li> <li>- Verstärkung bestehender Tram- bzw.Dippelbaumdecken durch Ausbildung als Holzverbunddecken</li> <li>- Abbruch des Dachstuhls und der obersten Geschossdecke (Decke ü. 1.OG) im Straßentrakt und Herstellen der neuen Stahlbetondecke ü. 1.OG in abgesenkter Lage</li> <li>- Aufstockung um 2 Vollgeschosse (2.+ 3.OG) und 2 Dachgeschosse (Maisonetten).</li> <li>- Sanierung der Bestandsfassaden dem Altbestand entsprechend</li> <li>- Vollwärmeschutz auf neuem Mauerwerk</li> <li>- diverse Umbauarbeiten in den Hoftrakten und Errichtung von Terrassen</li> <li>- Betonpflaster auf Rollierung im Keller</li> </ul>	
	Generell sind neben dem Rohbau, Bodenkanalisation, Innen- u.Außen- verputzarbeiten, Estriche und Arbeiten in Außenanlagen (Gehsteig und Innenhof) auszuführen.	
<b>001300B</b>	<b>Schwarzdecker- Dachdecker- und Spenglerarb.</b>	<b>Z</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Terrassenabdichtungen bis zum Endbelag mit Betonplatten</li> <li>- Dachdeckung mit keramischen Ziegeln (Steildächer) bzw. Zinkblech (Flachdach)</li> <li>- diverse Einfassungen mit Zinkblech</li> <li>- Fassadenverblechungen</li> </ul>	
<b>001300C</b>	<b>Fliesenlegerarbeiten</b>	<b>Z</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wand-und Bodenverfliesung von Nassräumen</li> <li>- Bodenverfliesung in Küchen und Vorräumen</li> <li>- Bodenverfliesung der öffentlichen Gänge und des Stiegenhauses</li> <li>- Außenverfliesung auf den Balkonen der Hoftrakte</li> </ul>	
<b>001300E</b>	<b>Schlosserarb. und Stahlbau</b>	<b>Z</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stahltüren mit oder ohne Brandschutz- funktion</li> <li>- Aluminiumglastüren</li> <li>- Geländer für Terrassen und Balkone</li> <li>- Geländer im Stiegenhaus</li> <li>- Gitter und Rohrdurchzüge vor franz. Fenstertüren bzw. Fenstern mit niedrigem Parapet</li> <li>- Rauchfangkehrerstege einschließlich zugehöriger fixer und mobiler Leitern</li> <li>- Maschendrahtzaun mit Türen im Innenhof</li> <li>- Zentralschließanlage</li> </ul>	

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x Menge EH = Positionspreis
	- Stahlpfetten als Durchlaufträger zwischen massiven Wänden als Teil der Dachkonstr. - Pergola aus Formrohren vor den Hoftrakten.			
<b>001300G</b>	<b>Metallschornsteine</b>	Z		
	- Notkamine als Rauchgassammler			
<b>001300H</b>	<b>Zimmererarbeiten</b>	Z		
	- Dachstühle neu für Straßentrakt und Hoftrakte - zimmermannsmäßige Gaupenkonstruktionen - Dachflächenfenster - Kellertrennwände aus Lattenrosten.			
<b>001300I</b>	<b>Bautischlerarbeiten</b>	Z		
	-Wohnungseingangstüren und Innentüren mit Holzüberschubzargen - Maisonettenstiegen - Einzelstufen vor Terrassen.			
<b>001300J</b>	<b>Holzfußböden</b>	Z		
	-Fertigparkett auf Estrich geklebt einschließlich Sockelleisten, in Zimmern und teilweise in Vorräumen			
<b>001300K</b>	<b>Trockenbauarbeiten</b>	Z		
	- Wohnungstrennwände - Zwischenwände - abgehängte Decken - Vorsatzschalen - Dachschrägenverkleidungen F60 - Schachtwände F90 - diverse Rohrverkleidungen etc.			
<b>001300L</b>	<b>Maler-und Anstreicherarbeiten</b>	Z		
	- Wand-und Deckenmalerei mit weißer Innendispersion - Weißigen von Wand- und Gewölbeflächen im Keller - Metallanstrich auf Geländern innen und außen - Metallanstrich auf Aufzugsportalen und Stahltüren - F30-Anstriche auf tragenden Stahlstützen.			
<b>001300M</b>	<b>Fenster und Fenstertüren</b>	Z		
	-Fenster und Fenstertüren in Holz-Alubauweise - Innenfensterbänke aus beschichtetem Holz - Außenfensterbänke aus Aluminium - Außenjalousien.			
<b>001300N</b>	<b>Aufzug</b>	Z		
	- Seil-Personenaufzug mit Triebwerksanordnung direkt im Schacht und 6 Halte- bzw. Ladestellen.			
<b>001300P</b>	<b>Elektroinstallationen</b>	Z		
	Lt. eigener technischer Beschreibung			
<b>001300Q</b>	<b>Heizung, Lüftung, Sanitär</b>	Z		
	Lt. eigener technischer Beschreibung			
<b>0014</b>	<b>Allgemeine Vertragsbestimmungen</b>	Z		
	Ständige Vertragsbestimmungen:			
	Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragspartner ergeben sich aus sämtlichen dem Vertragsabschluss zu Grunde gelegten Unterlagen.			
001401	Als Vertragsgrundlage werden folgende ÖNORMEN vereinbart.			

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW	
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x Menge EH	= Positionspreis
001401B	<b>Vertragsgrundlage ÖNORM/eingeschränkt</b>	Z			
	Die ÖNORM B 2110, Abschnitt 5 sowie alle dort angeführten Vertragsnormen gelten insoweit, als sie nicht ganz oder teilweise im Widerspruch zu den hier angeführten Allgemeinen Bestimmungen bzw. den Positionstexten des LV stehen.				
001402	Weiters gelten:				
001402A	<b>Ergänzungen</b>	Z			
	<b>LGBI.Nr.20/1991 i.d.F. LGBI.Nr.98/2001-WWFSG 1989</b>				
001404	Folgende Bestimmungen sind in der Fassung einzuhalten, die zum Zeitpunkt des Beginnes der Angebotsfrist Gültigkeit hatte; bei Fehlen einer Angebotsfrist gilt das Datum des Angebotes.				
001404A	<b>Bestimmungen EVU</b>	Z			
	Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen Elektroversorgungsunternehmens: <b>Wienstrom</b>				
001404B	<b>Bestimmungen Wasserversorgung</b>	Z			
	Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen Wasserversorgungsunternehmens: <b>Stadt Wien</b>				
001404C	<b>Bestimmungen Abwasserentsorgung</b>	Z			
	Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen Abwasserentsorgungsunternehmens: <b>Stadt Wien</b>				
001404D	<b>Bestimmungen Gasversorgung</b>	Z			
	Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen Gasversorgungsunternehmens: <b>Stadtwerke Wien</b>				
001404E	<b>Bestimmungen Fernwärme</b>	Z			
	Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen Fernwärmeversorgungsunternehmens: <b>Fernwärme Wien</b>				
001404F	<b>Bestimm. WWFSG und Wohnfonds Wien</b>	Z			
	Der Bieter erklärt hiermit rechtsverbindlich, sowohl die Bestimmungen des Wiener Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetzes als auch die Richtlinien des Wohnfonds Wien anzuerkennen.				
001404G	<b>Wiener Baumschutzgesetz</b>	Z			
	Der Erlass Nr. 10/83 der Magistratsdirektion der Stadt Wien betreffend den Schutz der Bäume bei Bauarbeiten sowie das Fällen von Bäumen bei Bauvorhaben sind einzuhalten. Ebenso sind die Richtlinien für die Anlage von Straßen RAS-LG 4 sowie die Bestimmungen der DIN 18920 zu berücksichtigen.				
	Für Schäden durch Nichteinhaltung dieser Bestimmungen leistet der Auftragnehmer vollen Kostenersatz.				
001404I	<b>Bauphysik</b>	Z			
	Sämtliche bauphysikalischen Bestimmungen sind einzuhalten; insbesondere hinsichtlich Schall-, Wärme- und Sonnenschutz.				
0014060	<b>Technische Spezifikationen Gleichwertigkeit</b>	Z			
	Jede Bezugnahme auf bestimmte Technische Spezifikationen gilt grundsätzlich mit dem Zusatz, dass auch rechtlich zugelassene gleichwertige Technische Spezifikationen vom Auftraggeber anerkannt werden, sofern die Gleichwertigkeit vom Auftragnehmer nachgewiesen wird.				
0014070	<b>Raumhöhen/Geschosse</b>	Z			
	Wenn nicht anders angegeben oder ausgeschrieben, gelten die angebotenen Preise hinsichtlich der Erbringung ohne Unterschied des Erbringungsortes vor Ort (z.B. Geschosse, bewohnte Wohnung, Stiegenhaus etc.) oder der Raumhöhen.				
	Die in den standardisierten Texten der LB-H vorgesehenen Aufzahlungen bei Überschreitung bestimmter Höhen, auf die sich die Texte beziehen, gelten nur dann, wenn die hierfür vorgesehenen Aufzahlungspositionen auch tatsächlich Bestandteil des Projektleistungsverzeichnisses sind. Alle anderen Bestimmungen in Positionstexten oder ständigen Vorbemerkungen, welche sich auf Aufzahlungen bei Überschreitung bestimmter Geschosshöhen (z.B. 3,20 m1) beziehen, werden				

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

hiemit vorrangig außer Kraft gesetzt.

Die Geschosshöhen sind aus den Plänen, welche beim Ausschreiber zur Einsichtnahme aufliegen und auf Verlangen des Bieters per elektronischer Datenübermittlung oder gegen Kostenersatz auch als Plandruck erhältlich sind, ersichtlich und deren Auswirkung auf die Kosten daher kalkulierbar.

**0014080 Schutz anderer Bauteile** Z  
 Soweit nicht dafür entsprechende Positionen im LV vorgesehen sind, ist das Schützen anderer Bauteile bzw. fremder Gewerke vor Beschädigung und Verschmutzung durch eigene Arbeiten durch geeignete Maßnahmen wie Abdecken, Abkleben usw. mit den Einheitspreisen abgegolten. Beispielhaft - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - werden hiezu aufgezählt:  
 Fenster und Türen (Verputzarbeiten), bestehende Fußböden (generell), aufrechte Versorgungsleitungen etc.

Für Schäden aus der Nichtbefolgung dieser Auflage wird der Verursacher haftbar gemacht

**0014100 Gerüste** Z  
 Soweit nicht dafür entsprechende Positionen im LV vorgesehen sind, sind sämtliche für die eigenen Arbeiten benötigten Gerüste und Hilfsgerüste in die Einheitspreise einzurechnen. Die Positionen des Projektleistungsverzeichnisses beziehen sich ausdrücklich nur auf bestimmte Arbeiten. Diese sind im wesentlichen:  
 - Verputz- und Handwerkerarbeiten auf Fassaden  
 - Verputzarbeiten an der obersten Geschossdecke im Stiegenhaus

Keinesfalls jedoch Abbrucharbeiten, Maurerarbeiten, Beton- u. Stahlbetonarbeiten sowie alle anderen Verputzarbeiten, gleichgültig, an welchen Bauteilen diese stattfinden.

Schutzgerüste im Zuge des Fortschreitens des Rohbaus werden ebenfalls nicht gesondert vergütet, sondern sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Fassadengerüste werden erst ab dem Zeitpunkt vergütet, ab dem sie in Verbindung mit dem Dachschutzgerüst als Schutzgerüst für die Herstellung der Dachkonstruktion notwendig sind. Die Standzeit des Gerüsts ermittelt sich aus den planmäßig vorgesehenen Zeiten für die Verputz- und Handwerkerarbeiten an den Fassaden.

Textstellen in den einzelnen Leistungsgruppen vorgeordneten ständigen Vertragsbestimmungen gelten nicht als Position im Sinne des 1. Absatzes. Aus diesem Titel kann daher keinesfalls die gesonderte Abgeltung von Gerüstarbeiten - sei es durch die Inanspruchnahme im LV enthaltener Positionen oder durch Nachtragsangebote - verlangt werden.

**0014120 Durchführung und Reihenfolge von Arbeiten** Z  
 Generell kann der AN - was andere Gewerke betrifft - von einem organisierten, dem Stand der Technik entsprechenden Bauablauf ausgehen.  
 Andererseits geht auch der AG - was das Gewerk jedes einzelnen AN betrifft - von einer dem Stand der Technik entsprechenden Arbeitsdurchführung aus.  
 Der den Verträgen zugrundeliegende Bauzeitplan basiert auf diesen Grundsätzen.

Jeder AN hat seine Arbeiten stets so auszuführen, daß das notwendige Ineinandergreifen aller Gewerke zum Wohle des Gesamtwerkes einwandfrei möglich ist.

Dies kann bedingen, daß bestimmte Arbeiten nicht in einem Zuge durchgeführt werden können, sondern wegen zwischenzeitlich notwendiger Arbeiten anderer Gewerke unterbrochen werden müssen und erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder fortgesetzt werden können.  
 Allerdings kann jeder AN davon ausgehen, dass dies in der entsprechend dem Bauzeitplan vorgesehen Frist erfolgt. Längere Unterbrechungen als notwendig werden dem jeweiligen

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

Verursacher angelastet.

Ansonsten sind alle etwaigen Erschwernisse, die sich aus der planmäßigen Reihenfolge ergeben, in die Einheitspreise einzurechnen.

<b>0014130</b>	<b>Meterriss</b>	Z
Achsmarken und Höhenmarken(Meterrisse) werden vom AN-Baumeisterarbeiten hergestellt und sind von diesem in die Einheitspreise einzurechnen.		
Auch die Erhaltung dieser Marken während der gesamten Bauzeit und die fallweise notwendige Wiederherstellung z.B. nach Verputzerbeiten, Abscheren von Altfarben und Tapeten etc. obliegt dem AN-Baumeisterarbeiten und ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
Alle anderen AN können somit mit der Verfügbarkeit dieser Waagrisse rechnen.		
<b>0015</b>	<b>Besondere Bestimmungen des Auftraggebers</b>	Z
Ständige Vertragsbestimmungen:		
Die in dieser Unterleistungsgruppe enthaltenen Vertragsbestimmungen oder die hier angeführten Beilagen mit Vertragsbestimmungen des Auftraggebers gelten bei etwaigen Widersprüchen vor den Vertragsgrundlagen der Unterleistungsgruppe 00.14 Allgemeine Vertragsbestimmungen.		
001500	Vergabe	
<b>001500A</b>	<b>Zuschlagsfrist</b>	Z
Die Zuschlagsfrist endet 6 Kalendermonate nach dem Tage der Angebotseröffnung. Die Gültigkeit des Angebotes ist mit dem Tage der Zuschlagsfrist (6 Kalendermonate) begrenzt.		
<b>001500B</b>	<b>Leistungsumfang</b>	Z
Der AG ist berechtigt, den Leistungsumfang vor und auch nach der Vergabe abzuändern. Der AN wird diese Änderungen anerkennen, die angebotenen bzw. verhandelten Preise bleiben unverändert gültig. Der AN hat aus diesem Titel keinen wie auch immer gearteten Anspruch auf Entschädigungen, auch nicht für entgangenen Gewinn.		
<b>001500C</b>	<b>Rechtsgültige Fertigung Ablauf</b>	Z
Die im Zuge der Bauwicklung erstellten Unterlagen wie z.B. Bauzeitenplan, Werk- und Polierpläne etc. unterfertigt der AN rechtsgültig. Erfolgt diese Unterfertigung nicht spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Aufforderung im Nachhinein, gelten diese Unterlagen als vom AN in allen Teilen geprüft, anerkannt und rechtsverbindlich.		
<b>0015010</b>	<b>Vollständigkeit / Richtigkeit</b>	Z
Vollständigkeit und Richtigkeit des Angebotes:		
Hinweispflicht Abgabe:		
Der Bieter erklärt mit der Abgabe des Angebotes, dass er das Leistungsverzeichnis aufgrund der zur Verfügung gestellten technischen Unterlagen wie Pläne, Baubeschreibung und einer örtlichen Besichtigung auf Vollständigkeit der Massen und Leistungen geprüft und dieses für richtig befunden hat.		
Auf die Hinweispflicht des AN bereits im Zuge der Abgebotserstellung wird ausdrücklich hingewiesen: Der Anbieter ist verpflichtet, auf fachlich unrichtige oder unvollständige Leistungsbeschreibungen in einem Begleitschreiben zur Anbotslegung hinzuweisen und zwar mit Begründung.		
ÄNDERUNGEN DES LEISTUNGSVERZEICHNISSES SEITENS DES BIETERS SIND NICHT ZULÄSSIG.		
Angebotsprüfung/Vergabe:		
Nach Angebotsprüfung und vor der Auftragserteilung wird der AN gemeinsam mit dem AG das Leistungsverzeichnis prüfen. Ziel dieser Prüfung ist die Abgabe einer Erklärung des Bieters, dass		

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

das Leistungsverzeichnis in technischer Hinsicht vollständig ist, also alle Leistungen zur sach- und fachgerechten Fertigstellung des Werkes enthält.

Nachträge nur bei konzeptionellen Änderungen, Unvorhergesehenes:  
 Nachtragsangebote sind nur hinsichtlich Änderungen der zum Zeitpunkt der Ausschreibung vorgesehenen Ausführung oder des Konzeptes bzw. aufgrund von nicht voraussehbaren Umständen möglich.

Auftragsannahme:

Mit der Auftragsannahme wird die ordnungs- und normgemäße Ausführung zu den vertraglich festgelegten Preisen vereinbart. Gleichzeitig werden Preisänderungen aufgrund von Mehr- oder Minderleistungen einvernehmlich ausgeschlossen. Der AN verzichtet mit Annahme des Auftrages auf eine Anfechtung wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

**0015020 Preisbasis, Festpreise**

Z

Preisbasis:

Der zivilrechtliche Preis ist im Sinne der ÖNORM A2050 ein Festpreis, 3 Monate über die geplante Bauzeit hinaus.

Als Basis für die Preisbildung gilt der Tag der Anbotseröffnung.

Für Preisänderungen bezüglich der Deponiegebühren gelten die Angaben der MA 48.

Lohn- und Materialpreiserhöhungen, egal welcher Art, werden nur gemäß den Richtlinien der MA 25 - Referat Preisbildung - bzw. der vom Bundesministerium herausgegebenen Baukostenveränderungen (Index) berücksichtigt. Die Wahl des Berechnungsverfahrens obliegt dem AG.

Die Geltendmachung der Ansprüche aus den Baukostenveränderungen kann erst mit Legung der Schlussrechnung erfolgen, wobei für jede Abschlagsrechnung die Baukostenerhöhung getrennt ermittelt wird.

Der Bieter hat bei der Festlegung der entsprechenden Abrechnungszeiträume dafür Sorge zu tragen, dass die jeweiligen Abschlagsrechnungen klar zugeordnet werden können. Versäumt er dies, werden nicht gesamtheitlich einem Erhöhungszeitraum zuordenbare Abschlagsrechnungen vom AG zugeordnet.

**001503 Reinhaltung der Baustelle**

**001503A Säubern**

Z

Der AN hat ohne gesonderte Vergütung seinen Arbeitsplatz laufend zu säubern sowie Abfall, Schutt und alle seine nicht benötigten Baustoffe und Geräte von der Baustelle zu entfernen. Der AN trennt anfallende Materialien gemäß den Verordnungen zum Abfallwirtschaftsgesetz und übergibt dem AG entsprechende Nachweise. Der AG kann die Bezahlung der Leistung von der Einhaltung dieser Vereinbarung abhängig machen.

Bei beengten Platzverhältnissen behält sich der AG das Recht vor, unter Berücksichtigung der Materialtrennung Sammelcontainer aufstellen zu lassen.

Der AN ist dann verpflichtet, diese Sammelcontainer zu benützen. Die Container sind unter Ausnutzung des Raumangebotes möglichst hohlraumfrei zu befüllen.

Die Entsorgungskosten werden nach dem Verursacherprinzip bzw. wenn der Verursacher nicht feststellbar ist, anteilig auf alle beteiligten Firmen aufgeteilt.

Versäumt der AN die Säuberung seines Tätigkeitsbereiches, so ist der AG berechtigt, ohne jede weitere Verständigung des AN die Reinigung zu Lasten des AN zu veranlassen.

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn Sonstiges Einheitspreis x Menge EH	= Positionspreis		
<b>001503B</b>	<b>Verpackungen AN</b> Sämtliche Verpackungen sind seitens des AN kostenlos zu entsorgen. Falls Verpackungen als Schutz gegen Beschädigungen ausgelegt sind, werden diese während der Bauzeit belassen und ohne Aufzahlung im Rahmen der Übergabe/Übernahme demontiert und entsorgt.	Z		
<b>0015080</b>	<b>Nachtragskostenvoranschläge</b> Formales: Sämtliche Positionen von Nachtragskostenvoranschlägen sind gemäß dem LB-H unterteilt in Unterleistungsgruppen anzugeben. Die Nomenklatur hat dem System des LB-H zu entsprechen. Nachtragskostenvoranschläge, welche dieser Bestimmung nicht entsprechen, sind innerhalb von 14 Tagen richtigzustellen. Andernfalls erfolgt die Erstellung seitens der ÖBA auf Kosten des AN. Für Nachtragskostenvoranschläge gelten die Bestimmungen des Hauptangebotes und der darauf beruhenden Verträge. Nachlässe und Skonti, welche im Hauptangebot oder im Zuge von Auftragsverhandlungen gewährt wurden, gelten in weiterer Folge auch für sämtliche Nachträge.  Preisprüfung: Sollten im Zuge der Ausführung Nachträge (aufgrund geänderter Ausführungen) erforderlich werden, erfolgt die Preisprüfung und die Beauftragung von Nachträgen unter Vorbehalt der Zustimmung des WBSF. Der Bieter anerkennt diese eventuell seitens des Sachverständigen festgestellten angemessenen Preise und die daraus resultierende Preiskorrektur und verzichtet auf jeglichen Einspruch. Der AG ist diesbezüglich klaglos zu halten.	Z		
<b>0015100</b>	<b>Ansprechpartner, deutsche Sprache</b> Eine entscheidungsbefugte Person des AN muss der deutschen Sprache (auch der technischen Begriffe) mächtig sein oder sich eines Dolmetschers bedienen, der diese Anforderungen erfüllt. Alle Nachteile infolge sprachbezogener Verständigungsschwierigkeiten gehen zu Lasten des AN.  Die Bauleiter/Partieführer/Obermonteure etc. dürfen während der gesamten Bauzeit nur mit Zustimmung der ÖBA ausgetauscht werden.  Die ÖBA hat aber jederzeit das Recht, die Ablöse des Vertreters des AN ohne Angabe von Gründen zu verlangen.	Z		
<b>0015110</b>	<b>Unterkünfte / Lager AN</b> Nachdem sämtliche Leerwohnungen saniert werden, ist es nicht möglich, dem AN Räume für die Lagerung oder als Unterkunft auf Baudauer zur Verfügung zu stellen.	Z		
001512	Tätigkeit der ÖBA, Baustellenabwicklung			
<b>001512A</b>	<b>Tätigkeit ÖBA</b> Die Tätigkeit der ÖBA bedeutet nicht die Verminderung der Verantwortung des AN. Für die mängelfreie Leistungserbringung und die Einhaltung der gemeinsam vereinbarten Termine ist ausschließlich der AN verantwortlich.  Die ÖBA kann auf Anforderung und gegen Nachweis Kosten für den Mehraufwand für folgende Punkte gemäß HOA bzw. HOB geltend machen: 1. für das Ändern von Bauzeitenplänen und sonstigem Mehraufwand, der bedingt durch das Nichteinhalten gemeinsam vereinbarter Termine entstanden ist 2. für jede wiederholte Prüfung betreffend die Erledigung von Mängeln, nachdem die erste Prüfung hinsichtlich der Behebung negativ verlief 3. für die Korrektur von sich ständig wiederholenden Fehlern bei der Erstellung von Rechnungen 4. für den Zeitaufwand für von seitens des AN nicht eingehaltenen Besprechungsterminen.	Z		
<b>001512B</b>	<b>Diebstahl / Beschädigung</b> Grundsätzlich trägt jeder AN das Risiko für Diebstahl, Unfälle und Beschädigungen vor der Übergabe/Übernahme selbst.  Direkt zuordenbare Bauschäden werden den Verursachern laufend in Abzug gebracht, nicht direkt	Z		

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

zuordenbare Bauschäden werden gemäß den hochgerechneten Schlussrechnungssummen aller am Bau beteiligten Firmen aufgeteilt und in Abzug gebracht. Die Aufteilung von nicht zuordenbaren Bauschadensrechnungen wird jeweils nach Vorliegen im Rahmen der Baubesprechungen besprochen.

Prinzipiell sind Leistungen zur Behebung der Schäden direkt vom Erbringer dem Verursacher zu verrechnen, eine Prüfung seitens der ÖBA ist nicht vorgesehen. Alle am Werk Beteiligten anerkennen, dass für die Behebung von Bauschäden ausschließlich die am Werk beteiligten Firmen beauftragt werden können, damit die Gewährleistungen eindeutig zuordenbar sind.

**001512C Baubesprechung / Protokolle / Korrespondenz Z**

Baubesprechung:

Es werden vor Ort Baubesprechungen stattfinden. Im Rahmen dieser Baubesprechungen werden Termine, die Bauschadensverfolgung, die weitere Vorgangsweise und der Leistungsumfang, Maßnahmen zum BauKG etc. besprochen. An dieser Besprechung sollten alle Projektleiter der einzelnen Firmen teilnehmen. Jedenfalls anerkennt der abwesende Bieter die während dieser Baubesprechungen getroffenen Entscheidungen.

Protokolle:

Sämtliche wesentliche Punkte, die den Bauablauf betreffen, werden seitens des AG protokolliert. Diese Protokolle werden den Beteiligten übermittelt.

Einwände:

Einwände gegen Baubesprechungsprotokolle (Einwendungen sind nur möglich, wenn der Bieter an der Besprechung teilgenommen hat), Schriftverkehr oder Rechnungsprüfungen müssen innerhalb einer Woche schriftlich und begründet bzw. im Rahmen einer Baubesprechung vorher mündlich einlangen, sonst gilt Einverständnis.

Die Frist beginnt mit dem Einlangen des Schriftstückes beim AN und zwar:

- bei e-mail und Faxversand an dem dem Versand nachfolgenden Arbeitstag (AT)
- bei Postversand gemäß Eingangsstempel, spätestens jedoch am zweiten dem Versand folgenden AT.

**001513 Subunternehmen**

**001513A Voraussetzungen Z**

Subunternehmer haben grundsätzlich die gleichen Auflagen und Bedingungen zu erfüllen, wie sie seitens des AG auch vom AN gefordert werden.

**001513B Zustimmung Subunternehmer Z**

Falls der AN Teile des LV an Subunternehmer weitergeben will, so hat er im Zuge der Angebotslegung bereits eine diesbezügliche Erklärung abzugeben, sofern die Weitergabe Leistungen betrifft, die mehr als 20% des angebotenen Gesamtpreises betreffen.

Vor der Beauftragung der Subunternehmer hat der AN beim AG das Einverständnis einzuholen. Der AG hat das Recht, Subunternehmer ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

**001513C Bankgarantie Subunternehmer Z**

Beabsichtigt der AN Leistungen von in Summe mehr als 30% des Auftragswertes, immer gerechnet von den angebotenen Preisen, an einen oder mehrere Subunternehmer weiterzugeben, ist neben der Zustimmung des AG auch eine Bankgarantie im Wert der weitergegebenen Leistungen kostenlos vorzulegen.

Ziel der Bankgarantie ist die Sicherung der finanziellen Ansprüche der Subunternehmer gegen den AN: Sollte der AN seitens des AG Leistungen, die seitens Subunternehmer erbracht wurden, bezahlt bekommen haben, ohne diesbezügliche, seitens des Subunternehmers verrechnete Leistungen diesem bezahlt zu haben, behält sich der AG das Recht vor, die Bankgarantie in der Höhe der ausgezahlten und nicht weitergeleiteten Zahlungen zu ziehen und den Subunternehmer schuldbefreiend zu zahlen.

Der AN bekommt im Falle einer Behauptung eines Subunternehmers über die Nichtzahlung von Leistungen einen Frist von 5 AT, in der der AN den Nachweis über die Zahlung führen kann und

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

muss.

Der oder die Subunternehmer sind nachweislich über den Zweck dieser Bankgarantie in Kenntnis zu setzen.

001520 Rechnungslegung

**001520A Erstellung von Aufmaßen**

Z

Grundsätzlich gilt die Abrechnung nach den Erfordernissen der Kostenaufteilung nach dem MRG als bedungen.

Dies bedeutet die Trennung der Leistung zumindest nach folgenden Kostenstellen:

- hausseitige Erhaltungsarbeiten
- hausseitige Verbesserungsarbeiten
- Wohnungen
- Dachgeschoss (Zubau)
- Geschäftslokale

Die Kriterien der Aufteilung werden dem AN auf Verlangen bekanntgegeben.

Nicht geförderte Leistungen sowie Bauschäden sind ebenfalls getrennt auszuweisen.

Vor der Erstellung von Rechnungen ist der ÖBA unter Berücksichtigung der vorhin angeführten Kostenstellen eine seitens des AN positionsweise vorbereitete Aufmaßerstellung vorzulegen, die gemeinsam geprüft wird. Erst aufgrund des seitens der ÖBA geprüften, eventuell richtig gestellten und anerkannten Aufmaßes kann eine Rechnung erstellt werden. Aufmaße müssen unabhängig von einer Rechnungslegung mindestens monatlich erstellt werden.

Die Systematik, die Positionsnummern und Kurztexte aus dem Abrechnungsleistungsverzeichnis sind zu übernehmen.

Die Abrechnungsunterlagen bestehen in der Regel bzw. wenn für das Verständnis erforderlich aus kotierten, farblich angelegten Zeichnungen bzw. Abrechnungsplänen im geeigneten Maßstab sowie entsprechenden Aufmaß- und Summenblättern.

Die Prüfung der Aufmaße erfolgt durch einen Vertreter des AN und der ÖBA gemeinsam.

**001520B Teilrechnungen**

Z

Jede erste Rechnung einer Rechnungsart ist unter Berücksichtigung der Trennung nach Kostenstellen als Konzept seitens der ÖBA zur Freigabe vorzulegen. Die Systematik, die Positionsnummern und Kurztexte aus dem Abrechnungsleistungsverzeichnis sind zu übernehmen.

Jeder Rechnung müssen die Abrechnungsunterlagen (auf Verlangen der ÖBA 2-fach) beigelegt werden.

Teilrechnungen können höchstens monatlich gelegt werden bzw. muss der Leistungszuwachs mindestens 5 Prozent der Bauteilauftragssumme betragen. Begehrt der AN zusätzliche Rechnungsprüfungen, ist der ÖBA der Zeitaufwand zu vergüten.

Es können nur Leistungen verrechnet werden, die tatsächlich beauftragt wurden, unabhängig vom Zeitpunkt der Erbringung.

**001520C Schlussrechnungen**

Z

Eine Nachverrechnung von Leistungen nach Legung der Schlussrechnung wird einvernehmlich ausgeschlossen. Die Legung der Schlussrechnung gilt als Bestätigung des AN, dass sämtliche Leistungen ordnungsgemäß erbracht und verrechnet wurden.

Schlussrechnungen sind innerhalb von 4 Wochen nach Übergabe/Übernahme zu legen. Ansonsten gilt die letzte Teilrechnung als Schlussrechnung bzw. wird die Schlussrechnung durch die ÖBA erstellt. Diesbezügliche Kosten trägt der AN.

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

- 001520D Regierechnungen** Z  
 Regierechnungen können nur aufgrund bestätigter Regiescheine gestellt werden. Für jede Leistung ist ein eigener Regieschein auszufüllen.
- Die Regiescheine müssen spätestens 7 Tage nach Ausführung der ÖBA zur Prüfung vorgelegt werden. Wird diese Frist nicht eingehalten, gilt die Leistung als nicht erbracht.
- Regiearbeiten müssen spätestens 4 Wochen nach der Prüfung durch die ÖBA in Rechnung gestellt werden. Wird diese Frist nicht eingehalten, verfällt die Rechnung, es sei denn, dass seitens der ÖBA ein schriftliches Einverständnis zur späteren Rechnungsvorlage gegeben wurde.
- Unterschriften auf Regiescheinen bestätigen nur die Ausführung der Leistung. Die Prüfung, ob eine daraus abgeleitete Forderung berechtigt ist bzw. eine Regieleistung darstellt, erfolgt im Zuge der Rechnungsprüfung.
- Wegzeiten können auch dann nicht verrechnet werden, wenn der AN zum Zeitpunkt der Leistungserbringung nicht auf der Baustelle anwesend war.
- Ein Zeitaufwand von Polier oder Bauleitung im Zuge der Erbringung von Regieleistungen kann nicht verrechnet werden. Die entsprechenden Preisanteile sind entweder in den Regie- oder den Baustellengemeinkosten einzurechnen.
- 001520E Rechnungsprüfung / Zahlung** Z  
 Die Prüffristen betragen ab dem Einlangen der prüffähigen und gemäß Positionen vor erstellten Rechnungen bei der ÖBA 4 Wochen.
- Zahlungsziel ab Ende der Prüffrist: 2 Wochen.
- Seitens der ÖBA wird ein Rechnungsprüfblatt erstellt, das der AN als Zeichen seines vollinhaltlichen Einverständnisses gegenzeichnen wird. Vor Einlangen dieses gegengefertigten Rechnungsprüfblattes werden Rechnungen nicht an den Auftrags- oder Förderungsgeber weitergeleitet, die Prüffrist wird für diesen Zeitraum unterbrochen.
- Als rechtzeitig gezahlt gelten Zahlungen, die zum Ablauf der Zahlungsfrist seitens des AG angewiesen werden. Sollte das Ende des Zahlungszieles nicht auf einen Banktag fallen, verlängert sich die Zahlungsfrist bis zum nächsten Banktag.
- 001520F Rechenvorgang Rechnungsprüfung** Z  
 Im Rahmen der Rechnungsprüfung wird ein Prüfblatt erstellt. Auf diesem sind folgende Angaben enthalten bzw. wird wie folgt der anweisbare Betrag errechnet:
- Rechnungsbetrag abzüglich etwaiger Nachlässe ergibt die Zwischensumme 01. Von dieser Zwischensumme errechnen sich der allgemeine Bauschaden, die Bauwesenversicherung und die Rücklässe.
- Von der Zwischensumme 01 werden etwaige Haft- oder Deckungsrücklässe in Abzug gebracht bzw. eventuell durch Bankgarantien gedeckte Beträge hinzugerechnet. Daraus ergibt sich die Zwischensumme 02.
- Von dieser Zwischensumme 02 wird ein etwaiges Skonto berechnet und in Abzug gebracht, dies ergibt die Zwischensumme 03.
- Direkt zuordenbare Bauschäden und bereits angewiesene Nettobeträge werden zum Schluss in Abzug gebracht. Daraus folgt der anzuweisende Nettobetrag bzw. der Wert der konkret auf die Rechnung bezogenen Umsatzsteuer.
- Der AG weist darauf hin, dass von Haft- oder Deckungsrücklässen bei Zahlung innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele ein etwaiges Skonto in Abzug gebracht wird. Insbesondere

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

Hafrücklässe werden fällig nach positiver Prüfung einer Bankgarantie bzw. durch Anforderung des AN nach Ablauf der Gewährleistung (sofern bei der Schlussfeststellung keine Mängel festgestellt werden).

001521 Zessionen, Kontrolle des Auftragsrahmens

**001521B Zessionen / Abtretungen** Z

Abtretungen oder Zessionen an Inkassobüros oder Ähnliches sind ohne Zustimmung des AG nicht zulässig.

**001521D Schlussrechnungssumme / Überschreitung** Z

Der AN hat die Kostenentwicklung fortlaufend zu beobachten. Wird ersichtlich, dass die Schlussrechnungssumme um mehr als zehn Prozent überschritten wird, hat der AN dies dem AG unbeschadet seines Entgeltanspruches mitzuteilen. Versäumt der AN dies, verlängern sich die Zahlziele dieser Überschreitung um 2 Monate.

001522 Abzüge / Einzukalkulierende Leistungen

**001522A Bauwesenversicherung 0,35%** Z

Der AG wird für das Bauvorhaben eine Bauwesenversicherung abschließen. Die Kosten für diese Bauwesenversicherung in Höhe von 3,5 Promille werden bei den Rechnungen des AN in Abzug gebracht, unabhängig vom Bestand einer eigenen Versicherung des AN.

**001522B Allgemeiner Bauschaden** Z

Für allgemeine, nicht zuordenbare Bauschäden wird vorerst ein Abzug von 1,0% der Rechnungssumme getätigt.

Nach Abschluss sämtlicher Leistungen aller am Bau beteiligter Firmen und Kenntnis des gesamten Bauschadens erfolgt seitens des AG eine nachvollziehbare Schadensabrechnung.

Allgemeine Bauschäden werden im Verhältnis der Schlussrechnungssummen in Abzug gebracht.

Die Differenz zwischen dem 1%-igen Einbehalt zu den tatsächlichen Kosten für die Behebung allgemeiner Bauschäden wird mit der Schlussrechnungssumme rückvergütet bzw. nachgefordert.

Seitens der ÖBA wird eine entsprechende Liste der Bauschäden bzw. deren Zuordnung geführt, die seitens des AN auf Anfrage eingesehen werden kann.

Direkt zuordenbare Bauschäden werden den Verursachern laufend in Abzug gebracht.

Der bis dahin einbehaltene Betrag wird entsprechend gutgeschrieben und ein etwaiger Überschuss rücküberwiesen bzw. eine Nachforderung gestellt.

**001522C Bautafel, AN + AG + Wohnfonds Wien** Z

Die Kosten der Herstellung und Erhaltung auf Baudauer für eine Bautafel sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Abrechnung erfolgt im Verhältnis der hochgerechneten Schlussrechnungssummen der am Bau beschäftigten Unternehmer ohne Rücksicht auf ihre Tätigkeit.

Auf dieser Tafel werden auch der AG und der Wohnfonds Wien vertreten sein.

Gegebenenfalls wird die Tafel durch ein entsprechend bedrucktes Gerüstnetz ersetzt.

**001522D Ergänzung Leistungsumfang** Z

Überall wo im LBH, insbesondere bei Standardpositionen, nicht ausdrücklich vermerkt ist, dass Leistungen - auch Vor-, Schutz- und Nebenleistungen zur Hauptleistung - bauseits erbracht werden, sind diese Leistungen seitens des AN zu erbringen und einzukalkulieren.

**001522E Dokumentationen** Z

Vor der Übernahme des Werkes durch den AG hat der AN folgende Unterlagen, falls zweckmäßig, dem AG zu übergeben:

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn      Sonstiges      Einheitspreis   x      Menge   EH	= Positionspreis		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auflistung der eingebauten Gegenstände und der Bezugsquellen für eine Ersatzteilbeschaffung</li> <li>- Prüfzeugnisse und Zulassungsbescheinigungen</li> <li>- Wartungs-, Bedienungs- und Pflegeanleitungen</li> <li>- statische Nachweise</li> </ul>			
<b>001522F</b>	<b>Muster</b> Die Kosten für das Vorlegen oder das Herstellen von Mustern in geeigneter Größe und Art ist einzukalkulieren.	Z		
<b>001522G</b>	<b>Atteste / Befunde</b> Befunde und Atteste, die zur Erlangung von Benutzungsbewilligungen bzw. als zwingende Beilage zur Fertigstellungsanzeige notwendig sind, sind von den jeweils zuständigen AN fristgerecht beizubringen. Die diesbezüglichen Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, sofern nicht in eigenen Positionen ausgeschrieben (Rauchfangkehrer, Kanal, Aufzugstechnik, Wasser, Gas, Strom etc.).	Z		
<b>001522H</b>	<b>Beweissicherung</b> Seitens des AG wird vor Beginn der Arbeiten auf eigene Kosten eine Beweissicherung durchgeführt. Eine Kopie dieser Beweissicherung kann der AN gegen Kostenersatz beim Ersteller beziehen.  Sollte der AN zur Beweissicherung Ergänzungen benötigen, so hat er diese auf seine Kosten zu bestellen.	Z		
<b>001522I</b>	<b>Wartung / Pflege / Bedienung / Garantie</b> Seitens des AN sind gegebenenfalls im Rahmen der Übernahme / Übergabe in ausreichender Anzahl Wartungs-, Pflege-, Bedienungs- und Garantieunterlagen zu in den Wohnungen eingebauten Böden, Fliesen, Fenster, Heizkörper, Küchen, elektrische Geräte etc. zu übergeben.	Z		
<b>001522J</b>	<b>Kosten Schliessanlage</b> Der AG hat auf eigene Kosten eine Schliessanlage errichtet, damit der AN mit einem Schlüssel Zutritt in die zu sanierenden Wohnungen hat. Schlüssel und Schlösser sind nach Fertigstellung der ÖBA zu übergeben. Fehlende Schlösser und Schlüssel werden zum Selbstkostenpreis ersetzt, die Kosten dem Verursacher angelastet.	Z		
<b>001523</b>	<b>Pönalen, Schadenersatz und Qualitätsabzüge</b>			
<b>001523A</b>	<b>Pönalen</b> Als Pönale wird vereinbart: Je Kalendertag wird ein Betrag von mindestens 2,0 Promille der in Verzug befindlichen Leistung, mindestens aber 40 Euro in Abzug gebracht. Da die Ermittlung dieser Beträge während der Baudurchführung im Nachhinein meist strittig ist, werden die den pönalisierten Terminen zugeordneten Leistungssummen vom AG im Vorhinein ermittelt und die diesbezüglichen Pönalen als fixe Tagessätze in den Verträgen verankert. Mit Vertragsunterzeichnung anerkennt der AN diese Vorgangsweise.  Schlussrechnung: Sollte die Schlussrechnung nicht spätestens - unter Beilage aller notwendigen Unterlagen in einer prüffähigen Form - 4 Wochen nach Übernahme/Übergabe bei der ÖBA aufliegen, wird das Pönale von der Schlussrechnungssumme gerechnet.  Terminverzug: Nicht nur der Gesamtfertigstellungstermin, sondern auch die gemeinsam vereinbarten Zwischenfertigstellungstermine sind pönalisiert. Zwischenfertigstellungstermine sind auch solche, die für die fristgerechte Weiterführung von Leistungen nachfolgender Professionisten einzuhalten sind.	Z		
<b>001523B</b>	<b>Schadenersatz</b> Zuzüglich zum Pönale kann der AG Schadenersatz geltend machen, sowohl für entstandenen Schaden wie z.B. Mietentgang, aber auch für durch die Verzögerung entstandene Mehrkosten: z.B. für den Mehraufwand der ÖBA für das Umarbeiten von Bauzeiten- oder SiGe-Plänen, erhöhten Koordinierungsaufwand, Mehrkosten durch höhere Erstehungskosten im Zuge von Ersatzvornahmen etc..	Z		

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn Sonstiges Einheitspreis x Menge EH	= Positionspreis		
<b>001523C</b>	<b>Qualitätsabzüge</b> Grundsätzlich sind die Leistungen mängelfrei zu erbringen. Sollte es im Zuge der Ausführung zu unwesentlichen, aber behebbaren Mängeln kommen, kann der AG auf der Behebung bestehen und wird der AN diese Behebung leisten. Sollte der AG mit einem Qualitätsabzug einverstanden sein, so beträgt dieser mindestens 20% der Teilleistung. Diese Teilleistung errechnet sich nicht nur aus den eigentlichen Positionen, sondern beinhaltet auch die Nebenleistungen, die für eine sachgerechte Leistung notwendig wären (z.B. bei Fassaden auch die Gerüstung, Gehsteigmiete, Entsorgungskosten etc.)	Z		
001530	Umgang mit Mängeln			
<b>001530A</b>	<b>Mängelbehebung binnen 7 Tagen</b> Der AN haftet für alle von ihm oder in seinem Auftrag erbrachten Leistungen in der Weise, dass er alle Mängel, die sich innerhalb der Gewährleistungsfrist oder der Bauzeit ergeben, nach einfacher Aufforderung des AG binnen 7 Tagen zu beheben beginnt und in gemeinsam vereinbarter, jedenfalls angemessener Zeit fertigstellt. Nicht bautechnisch bedingte Unterbrechungen sind nicht gestattet und berechtigen den AG, sofort ohne weitere Verständigung eine Ersatzvornahme zu Lasten des AN zu beauftragen. Andernfalls hat der AG das Recht, diese Mängel durch Dritte seiner Wahl ohne weitere Verständigung und auf Kosten des AN beheben zu lassen. Der AG ist berechtigt, wenn Gefahr im Verzug ist, auch ohne eine Fristsetzung Mängel auf Kosten des AN beheben zu lassen.  Der Bieter erklärt sich mit der Abgabe des Angebotes damit einverstanden, dass zur Behebung etwaiger Mängel keine Nachfrist gesetzt werden muss.	Z		
<b>001530B</b>	<b>Notdienst</b> Sämtliche Häuser des AG werden über eine Hausverwaltung mit einem 24-Stunden-Notdienst betreut. Werden seitens der Mieter Mängel (Wasserschäden, Strom-oder Heizungsausfall etc.) innerhalb der gewöhnlichen Geschäftszeit gemeldet, wird seitens der Hausverwaltung der AG informiert, der diese Information an den AN weiterleitet. Werden seitens der Mieter Notfälle außerhalb der gewöhnlichen Geschäftszeiten gemeldet, entscheidet ein Mitarbeiter der Hausverwaltung über den Einsatz einer mit dem Notdienst beauftragten Firma. Der AN anerkennt mit Abgabe des Angebotes, dass aus dem o.a. Notdienst entstehende Kosten im Verschuldensfalle von ihm übernommen werden.  Im Rahmen von Noteinsätzen werden Ursachen in der Regel nur provisorisch behoben, die wirkliche Mängelbehebung ist durch den AN durchzuführen.  Daher wird die Gewährleistung des AN, sofern der Notdienst diesbezüglich Leistungen erbringt, nicht eingeschränkt oder aufgehoben.  Ziel dieser Vorgangsweise ist, Schäden und Folgeschäden im Interesse Aller zu minimieren und so die für alle Beteiligten kostengünstigste Abwicklung zu erreichen.	Z		
<b>001530C</b>	<b>Beweislastumkehr</b> Hinsichtlich Schadensersatzforderungen des AG für verdeckte Mängel bestätigt der AN mit Abgabe des Angebotes, dass die Beweislastumkehr erst 15 Jahre nach der Schlussfeststellung eintritt. Bis dahin obliegt die Beweisführung eines Nichtverschuldens dem AN. Ziel dieser Bestimmung ist, dass dem AN der Nachweis eines Nichtverschuldens in der Regel problemlos gelingen kann.	Z		
<b>0016</b>	<b>Besondere Bestimmungen für den Einzelfall</b>  Ständige Vertragsbestimmung:  Die in dieser Unterleistungsgruppe enthaltenen Vertragsbestimmungen gelten bei etwaigen Widersprüchen vor den Vertragsgrundlagen der Unterleistungsgruppe 00.14 Allgemeine Vertragsbestimmungen und 00.15 Besondere Bestimmungen des Auftraggebers.	Z		

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x Menge EH = Positionspreis
001601	Als Vertragsbestandteile gelten:			
<b>001601A</b>	<b>SiGe-Plan verbindlich</b>	Z		
	Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan), in der Fassung: <b>sh.Beilage</b>			
<b>0016050</b>	<b>Baustellengemeinkosten</b>	Z		
	Soweit hierfür keine gesonderten Positionen im Leistungsvertrag vorgesehen sind, sind etwaige Baustellengemeinkosten in den Einheitspreisen einkalkuliert.			
001606	Die Kosten für den Verbrauch von Wasser trägt:			
<b>001606B</b>	<b>Wasserverbrauch: AN Tarif</b>	Z		
	Der Auftragnehmer (AN) selber. Die Abgabe erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag.			
001607	Die Kosten für den Verbrauch von Strom trägt:			
<b>001607B</b>	<b>Stromverbrauch: AN Tarif</b>	Z		
	Der Auftragnehmer (AN) selber. Die Abgabe erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag.			
001608	Der Auftragnehmer stellt die von ihm für eigene Leistungen hergestellten Entnahmemöglichkeiten, Anschlüsse oder dergleichen anderen Auftragnehmern (AN) kostenlos zur Verfügung.			
<b>001608B</b>	<b>Leistungen für andere AN Tarif</b>	Z		
	Der festgestellte Verbrauch anderer AN wird nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag weiterverrechnet.			
<b>0016110</b>	<b>Erschwernis Winter/Schlechtwetter</b>	Z		
	Soweit hierfür keine gesonderten Positionen im Leistungsvertrag enthalten sind, werden durch Winter- beziehungsweise Schlechtwetter bedingte Erschwernisse nicht gesondert vergütet.			
001615	Aufzeichnungen über wichtige Vorkommnisse:			
<b>001615B</b>	<b>Bautagesberichte AN</b>	Z		
	Die Führung von Bautagesberichten durch den Auftragnehmer (AN) wird vereinbart.			
<b>001615C</b>	<b>Korrekturen AG / Fristen</b>	Z		
	Der AG ist berechtigt, Bautagesberichte zu korrigieren. Bautagesberichte müssen mindestens wöchentlich der ÖBA zur Prüfung vorgelegt werden.			
001616	Hinsichtlich der Überwachung durch den Auftraggeber wird vereinbart:			
<b>001616A</b>	<b>Überwachung am Erfüllungsort</b>	Z		
	Die Überprüfung am Erfüllungsort gemäß ÖNORM B 2110.			
<b>001616B</b>	<b>Überprüfung im Betrieb</b>	Z		
	Die zusätzliche Überprüfung im Betrieb gemäß ÖNORM B 2110.			
001617	Hinsichtlich der Übernahme durch den Auftraggeber wird vereinbart:			
<b>001617C</b>	<b>Übernahme / Einheitstermin</b>	Z		
	Der AN wird den AG schriftlich über die Beendigung der Arbeiten informieren, ohne dass dadurch eine Übernahme ausgelöst wird: seine Leistungen gelten unbeschadet etwaiger Benützung durch den AG als nicht übernommen bzw. übergeben.			
	Es wird ausdrücklich vereinbart, dass für den Beginn der Gewährleistung ein einziger Termin für sämtliche Gewerke stattfinden wird. Der AG wird den AN schriftlich den Termin der Übernahme 14 Tage vor einem beabsichtigten Übernahmetermin bekanntgeben. Sollte der Auftragnehmer den vereinbarten Termin der Übergabe/Übernahme nicht einhalten, so wird diese trotzdem durchgeführt. Es gilt dann die Behauptung des AG hinsichtlich Mängel.			
	Die Übernahme durch den AG gilt vorbehaltlich der förderungsrechtlichen Übernahmen.			

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x Menge EH = Positionspreis
001618	Hinsichtlich der Gewährleistungsfristen wird vereinbart:			
<b>001618C</b>	<b>Gewährleistung</b>	Z		
	Die Gewährleistung dauert 3 Jahre. Für Dachdecker-, Spengler-, Schwarzdecker- und Fensterherstellungsleistungen beträgt die Gewährleistung 5 Jahre.			
001619	Hinsichtlich der Schlussfeststellung über die Mängelfreiheit vor Ablauf der Gewährleistungsfrist wird vereinbart:			
<b>001619B</b>	<b>Schlussfeststellung vereinbart</b>	Z		
	Eine Schlussfeststellung wird gemäß ÖNORM B 2110 vereinbart.			
001620	Hinsichtlich einer automationsunterstützten Bauabrechnung wird vereinbart:			
<b>001620A</b>	<b>EDV-Bauabrechnung zulässig</b>	Z		
	EDV-Bauabrechnung mit Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM B 2114 ist zulässig.			
001621	Die angegebenen Sicherstellungen werden vereinbart. Soweit nicht anders bestimmt, können nach Wahl des Auftragnehmers als Sicherstellung dienen: Bargeld, Bankgarantien, Rücklassversicherungen.			
<b>001621B</b>	<b>Deckungsrücklass</b>	Z		
	Ein Deckungsrücklass in der Höhe von <b>10 %</b> Deckungsrücklässe werden ausschließlich in bar einbehalten.			
<b>001621C</b>	<b>Haftungsrücklass</b>	Z		
	Ein Haftungsrücklass in der Höhe von <b>5 %</b>			
<b>001621D</b>	<b>Haftbriefe / Rücklässe</b>	Z		
	Rücklässe mit Ausnahme von Deckungsrücklässen sind mittels eines unwiderruflichen und uneingeschränkten Bankgarantiebriefes einer Bank, der der AG zugestimmt hat, ablösbar. Eine Bankgarantie berührt die Gewährleistungspflicht nicht und ist mittels Fax vorab abrufbar.			
	Haftbriefe für Haftungsrücklässe müssen 60 Tage über die Gewährleistungsfristen hinaus gültig sein. Ein Abruf ist per Fax mindestens bis eine Woche nach Ablauf der Gewährleistungsfrist möglich, sofern ein Haftungsfall innerhalb der Frist festgestellt wurde.			
	Deckungsrücklässe werden bar einbehalten.			

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn			
	Sonstiges			
	Einheitspreis	x		
	Menge	EH		
				= Positionspreis

**39 Trockenbauarbeiten**

Version 11, 2002-09

**3900 Zusätzliche Vertragsbestimmungen****3900020 Türaussparungen**

Z

In Ergänzung zu den ständigen Vorbemerkungen der einzelnen ULG gilt als vereinbart:  
Bei Innentüren bis zu einer lichten Rohbauöffnung von 2,5 m<sup>2</sup> ist unabhängig von der Höhe der Wand durch die Verrechnung hohl für voll jedwede Erschwernis der Öffnungsausbildung abgegolten. Dies gilt auch bei notwendigem Einbau von Profilverstärkungen im Türbereich.  
Bei Wohnungseingangstüren bzw. bei Innentüren mit einer lichten Rohbauöffnung von mehr als 2,5 m<sup>2</sup> wird der Einbau von Verstärkungsprofilen gesondert vergütet.

**3900030 Ausschluss von Höhenaufzahl.**

Z

Entgegen den diesbezüglichen Bestimmungen der ständigen Vorbemerkungen in den einzelnen ULG werden keinerlei Höhenaufzahlungen gewährt.  
Durch Einsichtnahme in die der Kalkulation zugrundeliegenden Pläne sind die einzelnen Geschosshöhen bekannt und ihr Einfluss daher kalkulierbar.

**3900040 Abrechn. Dachschräge**

Z

Entgegen eventuell anderslautender Bestimmungen in den zuständigen Normen gilt als vereinbart:  
Bei Dachschrägen werden die Dachschrägenverkleidung und die Dampfbremse bei Öffnungen für Dachflächenfenster hohl für voll durchgerechnet. Die Erschwernis der Leibungen wird durch eine Aufzahlungsposition geregelt.  
Die Verrechnung der Wärmedämmung erfolgt jedoch unter Abzug der Öffnungen.

**3921 Gipskartonständerwände**

Ständige Vertragsbestimmungen:

Werkvertragsnorm:

Als Werkvertragsnorm ist die ÖNORM B 2206 vereinbart, soweit nicht bei Ausschnitten und beim Ausbilden von Öffnungen anders bestimmt ist.

Höhen:

Wenn keine Höhen angegeben sind, sind die Wände mit einer Höhe bis 3,2 m, unter Beachtung etwaiger konstruktiver Zusatzmaßnahmen, kalkuliert. Für die Erschwernisse bei Höhen über 3,2 m wird eine Aufzahlung verrechnet.

Metallständer-Wandkonstruktion:

Wenn nicht anders angegeben, sind die Metallständer-Wandkonstruktionen nicht tragend und nicht umsetzbar. Der Nachweis der Standfestigkeit für die Wandkonstruktionen wird vom Auftragnehmer erbracht, soweit sich die Standfestigkeit nicht aus der ÖNORM B 3358-6 ergibt.

Abkürzung CW:

Die Abkürzung CW wird bei Metallständerwänden für C-Wandprofile verwendet. Der angeführte Wert ist die Steghöhe des Profils in mm.

Anschlüsse:

Im Einheitspreis ist ein starrer Anschluss der Profile mit Dichtungstreifen an Wand, Decken und Boden gemäß ÖNORM B 3358-6 einkalkuliert.

Dämmschicht:

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

Wenn nicht anders angegeben, ist das Einlegen einer 5 cm dicken Dämmschicht aus Mineralwolle im Einheitspreis einkalkuliert.

Brandwiderstandsklasse:

Der Nachweis der geforderten Brandwiderstandsklasse für die Wandkonstruktion wird vom Auftragnehmer durch einen Prüfbericht einer akkreditierten Prüf- oder Überwachungsstelle erbracht, wenn sich die Brandwiderstandsklasse nicht aus der ÖNORM B 3800 oder bei Gipskartonbeplankung aus der ÖNORM B 3358-6 ergibt.

Schallschutz:

Der Nachweis des geforderten Schallschutzwertes für die Wandkonstruktion wird vom Auftragnehmer durch einen Prüfbericht einer akkreditierten Prüf- oder Überwachungsstelle erbracht, wenn sich die Schallschutzwerte nicht aus der ÖNORM B 3358-6 oder ÖNORM B 8115-4 ergeben.

Verarbeitung:

Es gelten für die Verarbeitung die entsprechenden ÖNORMEN und danach die Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers.

Oberfläche:

Das Verspachteln von Plattenstößen und Befestigungsmitteln erfolgt gemäß der ÖNORM beziehungsweise den Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers. Im Einheitspreis ist eine Oberfläche ohne besondere Anforderungen, gemäß ÖNORM B 3415, einkalkuliert. Angeordnete Oberflächen mit besonderen Anforderungen werden gesondert verrechnet.

Abrechnung von Ausschnitten:

Ausschnitte in Platten einschließlich dem Anarbeiten an Installations- und Einbauteile, die vor dem Aufbringen der Beplankung vorhanden sind, werden nicht gesondert verrechnet, sofern keine Auswehlungen bei der Konstruktion notwendig sind.

Arbeitsunterbrechung:

Die Arbeitsunterbrechungen für die Installationsarbeiten nach dem Beplanken einer Seite sind in den Einheitspreisen einkalkuliert.

Abrechnung von Öffnungen:

Die Randausbildung von Öffnungen für Zargen, Stöcke oder Leibungen bis zu einer Stocklichte oder Durchgangslichte von 2,5 m<sup>2</sup> wird nicht gesondert verrechnet, dafür wird die Öffnung nicht abgezogen. Bei Stock- oder Durchgangslichtern über 2,5 m<sup>2</sup> werden die Öffnungen abgezogen, die Randausbildung der Öffnungen wird gesondert verrechnet. Das Versetzen der Stöcke oder Zargen und das Herstellen der Leibungen mit Gipsbauplatten wird gesondert verrechnet.

392100 Das Verwenden nachstehend angebotener Materialien zu den angegebenen Positionen der Unterleistungsgruppe 39.21 wird vereinbart:

**392100A Material zu 39.21 Wahl AN**

Betrifft Position(en): **Alle Positionen**  
 Material nach Wahl des Auftragnehmers (AN).  
 Angeboten:

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

.....

392101 Metallständerwand mit einfachem Ständerwerk.

**392101D M.Stw.1f.100 2GKB12,5 46dB**

Wand 100 mm dick (CW 75/100), beidseitig einfach beplankt mit Gipskartonbauplatten (2GKB) 12,5 mm dick, bewertetes Schalldämmmaß  $R_w = 46$  dB.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen	350,00	m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	680,00	m2
G5	Lokale	60,00	m2

1.090,00 m2

**392101F M.Stw.1f.125 2GKB12,5 50dB**

Wand 125 mm dick (CW 100/125), beidseitig einfach beplankt mit Gipskartonbauplatten (2GKB) 12,5 mm dick, bewertetes Schalldämmmaß  $R_w = 50$  dB.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen	25,00	m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	80,00	m2
G5	Lokale	25,00	m2

130,00 m2

**392101R Az. M.Stw. 1-f. f. Stiegenspindel**

Z

Aufzahlung auf die Positionen Metallständerwände mit 1-fachem Ständerwerk für die Ausführung in Stiegenspindeln von Maisonettenstiegen.

Die Wand ist über 2 Geschosse bis zu einer lichten Höhe von 6,0 m zu führen. Waagrechte Zwischenabstützungen sind an der Stirnseite der Stahlbetondecken am Stiegenaustritt sowie an der Wandvorderkante in Verbindung mit abgehängten Decken in unter den Treppen eingebauten Räumen möglich.

Einschließlich aller Erschwernisse sowie etwaigen Profilverstärkungen (wenn notwendig auch Formrohre).

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen		m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	35,00	m2
G5	Lokale		m2

35,00 m2

392107 Metallständerwand mit erhöhtem Schallschutz, Brandwiderstandsklasse F 90, mit doppeltem Ständerwerk, Dämmschichte aus Mineralwolle mehrlagig, beidseitig zweifach sowie zwischen dem doppelten Ständerwerk einfach beplankt mit Gipskartonfeuerschutzplatten (5GKF) 12,5 mm dick, bewertetes Schalldämmmaß  $R_w = 62$  dB.

LGPosNr	Beschreibung der Leistung					Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis	

**392107A M.Stw.2f.220 5GKF12,5 F90 62dB**

Wand 220 mm dick (CW 75+75/220), Dämmschicht insgesamt 100 mm dick.

G2	Verbesserung	25,00	m2
G3	Wohnungen		m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	230,00	m2
G5	Lokale		m2

**255,00 m2**

**3923 Wandunterkonstruktionen und Beplankungen**

Ständige Vertragsbestimmungen:

Werkvertragsnorm:

Als Werkvertragsnorm ist die ÖNORM B 2206 vereinbart, soweit nicht bei Ausschnitten und bei dem Ausbilden von Öffnungen anders bestimmt ist.

Höhen:

Wenn keine Höhen angegeben sind, sind die Wände mit einer Höhe bis 3,2 m, unter Beachtung etwaiger konstruktiver Zusatzmaßnahmen kalkuliert. Für die Erschwernisse bei Höhen über 3,2 m wird eine Aufzahlung verrechnet.

Metallständer-Wandkonstruktion:

Wenn nicht anders angegeben, sind die Metallständer-Wandkonstruktionen nicht tragend und nicht umsetzbar und entsprechen in der Ausführung der ÖNORM B 3358. Der Nachweis der Standfestigkeit für die Wandkonstruktionen wird vom Auftragnehmer erbracht, soweit sich die Standfestigkeit nicht aus der ÖNORM B 3358-6 ergibt.

Anschlüsse:

Im Einheitspreis der Wandunterkonstruktion ist ein starrer Anschluss mit Dichtungstreifen an Wand, Decken und Boden einkalkuliert.

Verarbeitung:

Bei der Verarbeitung gelten die entsprechenden ÖNORMEN und danach die Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers.

Oberfläche:

Das Verspachteln von Plattenstößen bei Gipsbauplatten und Befestigungsmitteln erfolgt gemäß der ÖNORM beziehungsweise den Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers. Im Einheitspreis ist eine Oberfläche ohne besondere Anforderungen gemäß ÖNORM B 3415 einkalkuliert. Angeordnete Oberflächen mit besonderen Anforderungen werden gesondert verrechnet.

Abrechnung von Ausschnitten:

Ausschnitte in Platten einschließlich dem Anarbeiten an Installations- und Einbauteile, die vor dem Aufbringen der Beplankung vorhanden sind, werden nicht gesondert verrechnet, sofern keine Auswehlungen bei der Konstruktion notwendig sind.

Arbeitsunterbrechung:

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

Die Arbeitsunterbrechungen für die Installationsarbeiten nach dem Beplanen einer Seite, sind in den Einheitspreisen einkalkuliert.

Abrechnung von Öffnungen:

Die Randausbildung von Öffnungen für Zargen, Stöcke oder Leibungen bis zu einer Stocklichte oder Durchgangslichte von 2,5 m<sup>2</sup> wird nicht gesondert verrechnet, dafür wird die Öffnung nicht abgezogen. Bei Stock- oder Durchgangslichtern über 2,5 m<sup>2</sup> werden die Öffnungen abgezogen, die Randausbildung der Öffnungen wird gesondert verrechnet. Das Versetzen der Stöcke, Zargen und das Ausbilden der Leibungen mit Platten wird gesondert verrechnet.

392300 Das Verwenden nachstehend angebotener Materialien zu den angegebenen Positionen der Unterleistungsgruppe 39.23 wird vereinbart:

**392300A Material zu 39.23 Wahl AN**

Betrifft Position(en): **Alle Positionen**

Material nach Wahl des Auftragnehmers (AN).

Angeboten:

.....

392302 Drempelwand-Unterkonstruktion im Bereich der Sparrenschräge, Ständer seitlich oder unter jedem Sparren befestigt, abgerechnet die beplankten senkrechten Flächen.

**392302K Drempelw.Blechpr.75mm b.1,5m + GKB 15 mm**

Z

Mit verzinkten Blechprofilen, 75 mm breit, Höhe bis 1,5 m.  
 Einschließlich Beplankung mit 1 Lage Bauplatten 15 mm.

G2	Verbesserung	m2
G3	Wohnungen	7,00 m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	43,00 m2
G5	Lokale	m2

**50,00 m2**

**3924 Wandverkleidungen**

Ständige Vertragsbestimmungen:

Gipsbauplatten:

Gipskartonplatten (siehe ÖNORMEN) und Gipsfaserplatten (siehe Richtlinien des Erzeugers) werden in der Folge als Gipsbauplatten bezeichnet (Gp.).

Werkvertragsnorm:

Als Werkvertragsnorm ist die ÖNORM B 2260-2 vereinbart, soweit nicht bei Ausschnitten und bei dem Ausbilden von Öffnungen anders bestimmt ist.

Höhen:

Wenn keine Höhen angegeben sind, sind die Wände mit einer Höhe bis 3,2 m, unter Beachtung etwaiger konstruktiver Zusatzmaßnahmen, kalkuliert. Für die Erschwernisse bei Höhen über 3,2 m wird eine Aufzahlung verrechnet.

Abkürzung CW:

Die Abkürzung CW wird bei Metallständerwänden für C-Wandprofile verwendet. Der angeführte

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

Wert ist die Steghöhe des Profils in mm.

Freistehende Vorsatzschalen:

Wenn nicht anders angegeben, sind die Metallständer-Wandkonstruktionen nicht tragend und nicht umsetzbar und entsprechen in der Ausführung der ÖNORM B 3358. Der Nachweis der Standfestigkeit für die Wandkonstruktionen wird vom Auftragnehmer erbracht, soweit die Standfestigkeit sich nicht aus der ÖNORM B 3358-6 ergibt.

Anschlüsse:

Im Einheitspreis ist ein starrer Anschluss der Profile mit Dichtungstreifen an Wand, Decken und Boden gemäß ÖNORM B 3358-6 einkalkuliert.

Verarbeitung:

Für die Verarbeitung gelten die entsprechenden ÖNORMEN und danach die Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers.

Oberfläche:

Das Verspachteln von Plattenstößen und Befestigungsmitteln erfolgt gemäß der ÖNORM beziehungsweise den Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers. Im Einheitspreis ist eine Oberfläche ohne besondere Anforderungen gemäß ÖNORM B 3415 einkalkuliert. Angeordnete Oberflächen mit besonderen Anforderungen werden gesondert verrechnet.

Abrechnung von Ausschnitten:

Ausschnitte in Platten einschließlich dem Anarbeiten an Installations- und Einbauteile, die vor dem Aufbringen der Beplankung vorhanden sind, werden nicht gesondert verrechnet, sofern keine Auswehlungen bei der Konstruktion notwendig sind.

Arbeitsunterbrechung:

Die Arbeitsunterbrechungen für die Installationsarbeiten nach dem Beplanken einer Seite sind in den Einheitspreisen einkalkuliert.

Abrechnung von Öffnungen:

Die Randausbildung von Öffnungen für Zargen, Stöcke oder Leibungen bis zu einer Stocklichte oder Durchgangslichte von 2,5 m<sup>2</sup> wird nicht gesondert verrechnet, dafür wird die Öffnung nicht abgezogen. Bei Stock- oder Durchgangslichtern über 2,5 m<sup>2</sup> werden die Öffnungen abgezogen, die Randausbildung der Öffnungen wird gesondert verrechnet. Das Versetzen der Stöcke, Zargen und das Ausbilden der Leibungen mit Platten wird gesondert verrechnet.

392400 Das Verwenden nachstehend angebotener Materialien zu den angegebenen Positionen der Unterleistungsgruppe 39.24 wird vereinbart:

**392400A Material zu 39.24 Wahl AN**

Betrifft Position(en): **Alle Positionen**

Material nach Wahl des Auftragnehmers (AN).

Angeboten:

.....

---

392404 Einfache Wandverkleidung (Trockenputz) mit Gipskartonbauplatten (GKB) auf geeignetem Untergrund mit Ansatzbinder geklebt.

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

**392404A Trockenputz GKB 12,5mm**

Platten 12,5 mm dick.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen		m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	50,00	m2
G5	Lokale		m2

**50,00 m2**

**392410** Vorsatzschale mit Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlprofilen, mit Schwingbügeln befestigt, mit Dämmschicht aus Mineralwolle nach Wahl des Auftragnehmers, 50 mm dick (MW50), beplankt mit Gipskartonbauplatten (GKB).

**392410C Vorsatzschale MW50 GKB 15mm**

Platten 15 mm dick.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen	155,00	m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	225,00	m2
G5	Lokale	15,00	m2

**395,00 m2**

**392410K Vor.sch. MW50 GKB 15mm n.raumh.+Pod.**

Z

Nicht raumhohe Vorsatzschalen ohne Unterschied der Höhe mit oberem beplanktem Podestabschluss.  
 Gipskartonbauplatten 15 mm.  
 Verrechnet die abgewinkelte Fläche.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen		m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	20,00	m2
G5	Lokale		m2

**20,00 m2**

**392410M Vor.sch. MW50 GKB 15mm Stg.haus**

Z

Vorsatzschale im Stiegenhaus einschließlich Erschwernis des Verlegens im offengelassenen Spalt zwischen Laufplatten und Stiegenhauswänden sowie der Gerüstung auf Stiegenläufen.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen		m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	125,00	m2
G5	Lokale		m2

**125,00 m2**

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung					Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis	
<b>392410P</b>	<b>Verkl. Spülkästen MW50 GKB 15mm</b>							Z
	Verkleidung von WC-Unterbauspülkästen mit oberem beplanktem Podestabschluss. Einschließlich aller Erschwernisse.							
G2	Verbesserung					ST		
G3	Wohnungen		8,00			ST		
G4	Zubau + Dachgeschoss		17,00			ST		
G5	Lokale					ST		
					<b>25,00</b>	<b>ST</b>		
<b>392417</b>	<b>Verkleiden von Holzunterkonstruktionen als Teil von Dachkonstruktionen, wie Holzriegelwände, Gaupenkonstruktionen etc.</b>							
	Bauseits ist nur das statisch erforderliche Holzstaffelgerippe vorhanden. Die notwendige ergänzende Unterkonstruktion ist plangemäß raumseitig entweder auf das Gerippe oder bündig mit der Innenseite der Holzkonstruktion zu versetzen. Unterkonstruktion wie beschrieben sowie Beplankung mit Gipskartonplatten.							
<b>392417A</b>	<b>Verkl. Holzriegelwände</b>							Z
	Verkleiden von Holzriegelwänden einschließlich der Erschwernisse durch das Anarbeiten an Fenstertüren sowie das Mitverkleiden von Holzstützen. Verrechnet die abgewinkelte Fläche.							
G2	Verbesserung					m2		
G3	Wohnungen					m2		
G4	Zubau + Dachgeschoss		20,00			m2		
G5	Lokale					m2		
					<b>20,00</b>	<b>m2</b>		
<b>392417B</b>	<b>Verkl. Gaupenseitenflächen</b>							Z
	Verkleiden der Seitenflächen von Dachgaupen ohne Unterschied der Form und Größe einschließlich der Erschwernisse durch das Anarbeiten an Fenster sowie das Mitverkleiden von Holzstützen. Verrechnet die abgewinkelte Fläche.							
G2	Verbesserung					m2		
G3	Wohnungen					m2		
G4	Zubau + Dachgeschoss		20,00			m2		
G5	Lokale					m2		
					<b>20,00</b>	<b>m2</b>		
<b>392418</b>	<b>Dampfbremse, Überlappungen mindestens 10 cm, geheftet.</b>							
<b>392418A</b>	<b>Dampfbremse PE-Fol.0,2mm</b>							
	Mit PE-Folie, 0,2 mm dick.							
G2	Verbesserung					m2		
G3	Wohnungen		100,00			m2		
G4	Zubau + Dachgeschoss					m2		
G5	Lokale					m2		
					<b>100,00</b>	<b>m2</b>		

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		
392419	Aufzahlung (Az) auf die Positionen Dampfbremse ohne Unterschied der Art, geheftet.								
392419A	Az Dampfbremse Stöße verkleben								
	Für das zusätzliche dichte Verkleben der Überlappungen und der Randanschlüsse.								
G2	Verbesserung				m2				
G3	Wohnungen		170,00		m2				
G4	Zubau + Dachgeschoss		260,00		m2				
G5	Lokale				m2				
					430,00	m2			

### 3925 Deckenverkleidungen, abgehängte Decken

Ständige Vertragsbestimmungen:

Werkvertragsnorm:

Als Werkvertragsnorm ist die ÖNORM B 2260-2 vereinbart, soweit nicht bei Ausschnitten und bei dem Ausbilden von Öffnungen anders bestimmt ist.

Gipsbauplatten:

Gipskartonplatten (siehe ÖNORMEN) und Gipsfaserplatten (siehe Richtlinien des Erzeugers) werden in der Folge als Gipsbauplatten bezeichnet (Gp.).

Deckenanschlüsse:

Randausbildungen von Verkleidungen der Deckenuntersichten oder abgehängten Decken mit Gipsbauplatten werden entsprechend den Anforderungen der Oberfläche des flankierenden Bauteils (Wand) dicht ausgeführt.

Anschlüsse:

Im Einheitspreis ist ein starrer Anschluss der Profile mit Dichtungsstreifen an Wand, Decken und Boden gemäß ÖNORM B 3358-6 einkalkuliert.

Verarbeitung:

Bei der Verarbeitung gelten die entsprechenden ÖNORMEN und danach die Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers.

Oberfläche:

Das Verspachteln von Plattenstößen und Befestigungsmitteln erfolgt gemäß der ÖNORM beziehungsweise den Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers. Im Einheitspreis ist eine Oberfläche ohne besondere Anforderungen gemäß ÖNORM B 3415 einkalkuliert. Angeordnete Oberflächen mit besonderen Anforderungen werden gesondert verrechnet.

Gerüstung:

Gerüstung bis zu einer Arbeitshöhe von 3,2 m ist im Einheitspreis einkalkuliert. Die Arbeitshöhe wird gemessen ab Fußbodenoberkante bis Unterkante jenes Deckenteiles, an dem die Unterkonstruktion (Abhängung) befestigt wird. Wenn nicht anders angegeben, sind bei Positionen Aufstandsflächen bis zu einer Neigung (Verhältnis von Höhe zu waagrechter Projektion) von 5 Prozent einkalkuliert.

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

Waagrecht, lotrecht, schräg:

Projektgemäße Abweichungen von der Waagrechten oder Lotrechten bis 5 Prozent gelten als waagrecht oder lotrecht, über 5 Prozent als schräg. Der Prozentsatz wird aus dem Verhältnis der zueinander rechtwinkligen Seiten (Tangens) gebildet. Schrägen werden in der tatsächlichen Fläche abgerechnet. Lotrechte Deckenflächen (Stufenblenden) werden mit dem Ausmaß der Deckenfläche zugerechnet zuzüglich einer Aufzählung.

Unterkonstruktion von Verkleidungen:

Die Unterkonstruktion der Verkleidungen von waagrechten Deckenuntersichten, schrägen Wand- oder Deckenflächen oder senkrechten Flächen wird mit Stahlblechprofilen und mit bis 10 cm verstellbaren Befestigungsbügel direkt an den tragenden Untergrund montiert. Im Einheitspreis der Unterkonstruktion ist die fluchtgerechte Montage, waagrecht, geneigt oder senkrecht, mit bis 10 cm Abstand des Montageuntergrundes zur Innenfläche der Beplankung, einkalkuliert. Ausführungen mit Holzplatten statt Stahlblechprofilen werden mit einer Aufzählungsposition verrechnet.

Setzbolzenmontage:

Wenn nicht anders angegeben wird eine Setzbolzenmontage nicht angewendet.

Abhängehöhe:

Die Abhängehöhe bis 50 cm ist im Einheitspreis einkalkuliert. Die Abhängehöhe wird gemessen ab Unterkante tragender Decke bis Unterkante fertiger abgehängter Decke.

392500 Das Verwenden nachstehend angebotener Materialien zu den angegebenen Positionen der Unterleistungsgruppe 39.25 wird vereinbart:

**392500A Material zu 39.25 Wahl AN**

Betrifft Position(en): **Alle Positionen**  
 Material nach Wahl des Auftragnehmers (AN).  
 Angeboten:

.....

392502 Verkleidung von waagrechten Deckenuntersichten, mit Gipskartonfeuerschutzplatten (GKF), einschließlich Unterkonstruktion.

**392502D Waagr.Deckenunters.GKF2x15mm**

Zweifach beplankt mit 15 mm dicken Platten.

G2	Verbesserung	m2
G3	Wohnungen	m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	125,00 m2
G5	Lokale	m2

..... **125,00 m2** .....

392504 Verkleidung von schrägen Wand- oder Deckenflächen, mit Gipskartonbauplatten (GKB), einschließlich Unterkonstruktion.

LGPosNr	Beschreibung der Leistung					Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis	

**392504K Schräge Flächen GKB 12,5mm u.Stiegen** Z

Einfach beplankt mit 12,5 mm dicken Platten. Unterhalb von Treppen einschl. Erschwernis der beengten Verhältnisse.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen	4,00	m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	11,00	m2
G5	Lokale		m2

**15,00 m2**

**392505 Verkleidung von schrägen Wand- oder Deckenflächen, mit Gipskartonfeuerschutzplatten (GKF), einschließlich Unterkonstruktion.**

**392505D Schräge Deckenunters.GKF2x15**

Zweifach beplankt mit 15 mm dicken Platten.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen	80,00	m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	140,00	m2
G5	Lokale		m2

**220,00 m2**

**392508 Abgehängte Decke mit waagrecht fugenloser Untersicht aus Gipskartonbauplatten (GKB), mit verdeckter Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen als Rost, mit Abhängern an der tragenden Decke befestigt.**

**392508A Abgh.Decke+Stbl-Rost GKB12,5mm**

Einfach beplankt mit 12,5 mm dicken Platten.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen		m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	50,00	m2
G5	Lokale		m2

**50,00 m2**

**392527 Einlegen von Mineralwolle nach Wahl des Auftragnehmers in die abgehängte Decke oder Deckenverkleidung.**

**392527A Decke Dämmung Miner.5cm**

5 cm dick.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen	80,00	m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	270,00	m2
G5	Lokale		m2

**350,00 m2**

**392528 Wärmedämmung von Dachschrägen und Decken mit Steinwolle, Produktart MW-W, durchgehend hydrophobiert, Brennbarkeitsklasse A, abrutschsicher geklemmt zwischen Sparren, Trämen, Zangen oder Latten. Abrechnung je Lage.**

LGPosNr	Beschreibung der Leistung					Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis	
<b>392528D</b>	<b>Decke Dämmung Steinw.18cm</b>							
	18 cm dick.							
G2	Verbesserung				m2			
G3	Wohnungen		80,00		m2			
G4	Zubau + Dachgeschoss		270,00		m2			
G5	Lokale				m2			
					<b>350,00 m2</b>			
<b>392541</b>	<b>Aufzahlung (Az) auf die Positionen abgehängte Decken für</b>							
	<b>Revisionsöffnungen, im Zuge der Montage hergestellt.</b>							
<b>392541A</b>	<b>Az Rev.Öffn.Gp.abklappb.b.40/40</b>							
	Bei abgehängten Decken mit Gipsbauplatten aller Art, Größe bis 40/40 cm.							
G2	Verbesserung				ST			
G3	Wohnungen				ST			
G4	Zubau + Dachgeschoss		5,00		ST			
G5	Lokale				ST			
					<b>5,00 ST</b>			
<b>392541D</b>	<b>Az Rev.Öffn.Gp.aushebb.b.40/40</b>							
	Bei abgehängten Decken mit Gipsbauplatten aller Art, aushebbbar, mit umlaufenden, zweigeteilten Winkelprofilen, von der Unterseite als Haarfuge sichtbar ausgeführt, Größe 40/40 cm.							
G2	Verbesserung				ST			
G3	Wohnungen				ST			
G4	Zubau + Dachgeschoss		5,00		ST			
G5	Lokale				ST			
					<b>5,00 ST</b>			
<b>392550</b>	<b>Aufzahlung auf die Positionen Deckenverkleidungen aller Art mit</b>							
	<b>Gipsbauplatten, ohne Unterschied der Art und Dicke für eine</b>							
	<b>Dampfbremse.</b>							
<b>392550A</b>	<b>Az Deckenverkl.Gp.Dampfbr.PE</b>							
	Mit PE-Folie, 0,2 mm dick.							
G2	Verbesserung				m2			
G3	Wohnungen		80,00		m2			
G4	Zubau + Dachgeschoss		270,00		m2			
G5	Lokale				m2			
					<b>350,00 m2</b>			
<b>392550C</b>	<b>Az Decke DB m.Austrocknungseff</b>							E
	Dampfbremse mit Austrocknungseffekt, äquivalente Luftschichtdicke 10 m.							
G2	Verbesserung				m2			
G3	Wohnungen				m2			
G4	Zubau + Dachgeschoss		1,00		m2			
G5	Lokale				m2			
					<b>1,00 m2</b>			*****

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

### 3926 Stützen- und Trägerverkleidungen

Ständige Vertragsbestimmung:

Funktionale Leistungsbeschreibung:

Die Verkleidungen entsprechen den in den Positionen geforderten Brandschutzwerten. Der Nachweis der geforderten Brandwiderstandsklasse wird vom Auftragnehmer durch einen Prüfbericht einer akkreditierten Prüf- oder Überwachungsstelle erbracht.

Gerüstung:

Gerüstung bis zu einer Arbeitshöhe von 3,2 m ist im Einheitspreis einkalkuliert. Die Arbeitshöhe wird gemessen ab Fußbodenoberkante bis Oberkante Stütze oder Träger.

Abrechnung:

Abgerechnet wird die abgewinkelte Fläche der fertigen Verkleidung.

392604 Brandschutzverkleidung von Stahlträgern, einschließlich Metallunterkonstruktion.

**392604B Verkl.Stahlträger F60**  
 Brandwiderstandsklasse F 60.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen	10,00	m2
G4	Zubau + Dachgeschoss		m2
G5	Lokale		m2

..... 10,00 m2 .....

**392604C Verkl.Stahlträger F90**  
 Brandwiderstandsklasse F 90.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen	10,00	m2
G4	Zubau + Dachgeschoss		m2
G5	Lokale		m2

..... 10,00 m2 .....

### 3927 Installationsverkleidungen

Ständige Vertragsbestimmung:

Funktionale Leistungsbeschreibung:

Die Verkleidungen entsprechen den in den Positionen geforderten Brandschutzwerten. Der Nachweis der geforderten Brandwiderstandsklasse wird vom Auftragnehmer durch einen Prüfbericht einer akkreditierten Prüf- oder Überwachungsstelle erbracht.

392701 Schachtwand als Installationsverkleidung, mit Brandschutzanforderung, nicht tragend und nicht umsetzbar.

LGPosNr	Beschreibung der Leistung	Z	PVZZ	GRW
	Lohn			
	Sonstiges			
	Einheitspreis	x	Menge	EH
				= Positionspreis

**392701B Schachtw.Met.Stw.1-f.F90 95mm**

Schachtwand, Brandwiderstandsklasse F 90.

G2	Verbesserung		m2
G3	Wohnungen	50,00	m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	170,00	m2
G5	Lokale	10,00	m2

**230,00 m2**

392702 Revisionsöffnungen für Schachtwände, aus einem offenen Deckel mit verdeckt liegendem Verschluss und Scharniersystem, einschließlich Abdeckung aus gleichem Material wie die Schachtwand.

**392702C Schachtw.Revisionsöff30/30 F90**

Für eine F 90 Schachtwandkonstruktion, Größe 30/30 cm.

G2	Verbesserung		ST
G3	Wohnungen	4,00	ST
G4	Zubau + Dachgeschoss	17,00	ST
G5	Lokale		ST

**21,00 ST**

392704 Verkleidung mit Brandschutzanforderung von Lüftungskanälen aus Stahlblech, einschließlich eigener Tragkonstruktion. Angegeben die Querschnittsfläche des zu schützenden Bauteiles, abgerechnet die größte Länge.

**392704G Verkl.Lüftungsk.L90 b.0,1m2 2-s**

Brandwiderstandsklasse L 90, Querschnitt bis 0,1 m2, zweiseitig (2-s).

G2	Verbesserung		m
G3	Wohnungen	5,00	m
G4	Zubau + Dachgeschoss	35,00	m
G5	Lokale		m

**40,00 m**

**392704H Verkl.Lüftungsk.L90 b.0,1m2 3-s**

Brandwiderstandsklasse L 90, Querschnitt bis 0,1 m2, dreiseitig (3-s).

G2	Verbesserung		m
G3	Wohnungen	10,00	m
G4	Zubau + Dachgeschoss	40,00	m
G5	Lokale		m

**50,00 m**

**3928 Wandeinbauteile**

Ständige Vertragsbestimmungen:

Einbauteile sind aus Stahl in rostgeschützter Ausführung einzubauen.

Zargeneinbau:

Beim Zargeneinbau in Wände mit einer Höhe über 2,8 m und/oder für Türblätter mit einer Masse über 25 kg und/oder mit einer Durchgangslichte über 900 x 2000 mm werden gemäß ÖNORM zusätzliche Metallprofile eingebaut und in eigenen Positionen verrechnet.

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		
392850	Halterung zur Befestigung von Küchenoberschrank, Heizkörpern etc. aus imprägnierten 3-Schichtplatten, gerichtet für den Einbau in Metallständerwänden.								
<b>392850A</b>	<b>3-S-Platte Küch.schränk/Hz.körp.b.30cm</b>						Z		
	Mit einer Breite bis 30 cm.								
G2	Verbesserung				m				
G3	Wohnungen		60,00		m				
G4	Zubau + Dachgeschoss		130,00		m				
G5	Lokale				m				
					<b>190,00 m</b>				
<b>392850B</b>	<b>3-S-Platte Küch.schränk/Hz.körp.b.50cm</b>						Z		
	Mit einer Breite über 30 bis 50 cm.								
G2	Verbesserung				m				
G3	Wohnungen		20,00		m				
G4	Zubau + Dachgeschoss		40,00		m				
G5	Lokale				m				
					<b>60,00 m</b>				
<b>3929</b>	<b>Zusätzliche Leistungen und Aufzahlungen</b>								
392903	Aufzahlung (Az) auf die Positionen Ständerwände mit Gipskartonplatten für das Verwenden von imprägnierten Gipskartonplatten, ohne Unterschied der Dicke oder Art, anstatt normaler Gipskartonbauplatten oder Gipskartonfeuerschutzplatten (GKF), abgerechnet die Fläche der verlegten Platten.								
<b>392903A</b>	<b>Az GK imprägnierte Platten</b>								
G2	Verbesserung				m2				
G3	Wohnungen		215,00		m2				
G4	Zubau + Dachgeschoss		485,00		m2				
G5	Lokale		40,00		m2				
					<b>740,00 m2</b>				
392904	Aufzahlung (Az) auf die Positionen Ständerwände aller Art mit 5 cm dicker Dämmung aus Mineralwolle, für Mehrdicken auf besondere Anordnung des Auftraggebers.								
<b>392904A</b>	<b>Az Mineralw.6cm</b>						E		
	Für eine Dicke von 6 cm.								
G2	Verbesserung				m2				
G3	Wohnungen				m2				
G4	Zubau + Dachgeschoss		1,00		m2				
G5	Lokale				m2				
					<b>1,00 m2</b>				*****

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		
<b>392904B</b>	<b>Az Mineralw.7cm</b>						E		
	Für eine Dicke von 7 cm.								
G2	Verbesserung				m2				
G3	Wohnungen				m2				
G4	Zubau + Dachgeschoss	1,00	m2						
G5	Lokale		m2						
					<b>1,00 m2</b>		*****		
<b>392904D</b>	<b>Az Mineralw.10cm</b>						E		
	Für eine Dicke von 10 cm.								
G2	Verbesserung		m2						
G3	Wohnungen		m2						
G4	Zubau + Dachgeschoss	1,00	m2						
G5	Lokale		m2						
					<b>1,00 m2</b>		*****		
<b>392905</b>	<b>Gleitende Deckenanschlüsse von Ständerwänden bei erwarteten</b>								
	<b>Deckendurchbiegungen über 10 bis 25 mm. Hergestellt nach den</b>								
	<b>Verarbeitungsrichtlinien des Gipsbauplattenerzeugers, ohne</b>								
	<b>Unterschied der Wanddicke, abgerechnet die Wandlänge.</b>								
<b>392905A</b>	<b>Gleit.Deckenanschl.1-f.Stw.</b>						E		
	Bei einfachem Ständerwerk (1-f.Stw.).								
G2	Verbesserung		m						
G3	Wohnungen		m						
G4	Zubau + Dachgeschoss	1,00	m						
G5	Lokale		m						
					<b>1,00 m</b>		*****		
<b>392905F</b>	<b>Gleit.Deckenanschl.2-f.Stw.F90</b>						E		
	Bei doppeltem Ständerwerk (2-f.Stw.), für eine								
	Brandwiderstandsklasse F 90.								
G2	Verbesserung		m						
G3	Wohnungen		m						
G4	Zubau + Dachgeschoss	1,00	m						
G5	Lokale		m						
					<b>1,00 m</b>		*****		
<b>392907</b>	<b>Aufzahlung (Az) auf die Positionen Metallständerwände aller Art,</b>								
	<b>abgerechnet je Ständerreihe.</b>								
<b>392907A</b>	<b>Az M-stw.reduz.St-Abstand 41cm</b>								
	Für einen reduzierten Ständerabstand von 41 cm (statt 62,5 cm).								
G2	Verbesserung		m2						
G3	Wohnungen	200,00	m2						
G4	Zubau + Dachgeschoss	415,00	m2						
G5	Lokale	35,00	m2						
					<b>650,00 m2</b>		.....		
<b>392908</b>	<b>Aufzahlung (Az) auf die Positionen Metallständerwände für den Einbau</b>								
	<b>von U-Aussteifungsprofilen.</b>								

LGPosNr	Beschreibung der Leistung					Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis	
<b>392908B</b>	<b>Az M-stw.U-Aussteifprof.2/75mm</b> Blechdicke 2 mm, UA-Profil 75 mm.							
G2	Verbesserung				m			
G3	Wohnungen	25,00			m			
G4	Zubau + Dachgeschoss	140,00			m			
G5	Lokale				m			
					<b>165,00 m</b>			
<b>392909</b>	Aufzahlung (Az) auf die Positionen Metallständerwände für den Einbau von waagrechten Verstärkungen.							
<b>392909C</b>	<b>Az M-stw.U-Wandprofil 06/75mm</b> UW-Profil 06/75 mm.							
G2	Verbesserung				m			
G3	Wohnungen	5,00			m			
G4	Zubau + Dachgeschoss	25,00			m			
G5	Lokale				m			
					<b>30,00 m</b>			
<b>392919</b>	Geradlinige Ausbildung aller Außenecken mit Eckschutzschienen, unter der Spachtelung montiert.							
<b>392919B</b>	<b>Eckschutzschiene Alu</b> Eckschutzschiene aus Aluminium, verlaufend eingespachtelt.							
G2	Verbesserung				m			
G3	Wohnungen	180,00			m			
G4	Zubau + Dachgeschoss	435,00			m			
G5	Lokale	15,00			m			
					<b>630,00 m</b>			
<b>392920</b>	Ausschneiden von Wandöffnungen nach Angabe des Auftraggebers in fertige Wände, einschließlich etwa erforderlicher Auswehlungen, abgerechnet je Ansichtsseite, ohne Unterschied der Anzahl der Lagen.							
<b>392920B</b>	<b>Öffnungen Ausschneiden ü.0,01-0,1m2</b> Öffnungen über 0,01 bis 0,1 m2.							
G2	Verbesserung				ST			
G3	Wohnungen	25,00			ST			
G4	Zubau + Dachgeschoss	60,00			ST			
G5	Lokale				ST			
					<b>85,00 ST</b>			
<b>392920C</b>	<b>Öffnungen Ausschneiden ü.0,1-0,5m2</b> Öffnungen über 0,1 bis 0,5 m2.							
G2	Verbesserung				ST			
G3	Wohnungen				ST			
G4	Zubau + Dachgeschoss	10,00			ST			
G5	Lokale				ST			
					<b>10,00 ST</b>			

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung					Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis	
392921	Schließen von Wandöffnungen und Anarbeiten an Einbauteile im Zuge der Verspachtelungsarbeiten, abgerechnet die gesamte Öffnung vor dem Einbau.							
392921B	Öffnung Schließen 1f.ü.0,01-0,1m2 Bei bis 15 mm dicker Beplankung, Öffnungen über 0,01 bis 0,1 m2.							
G2	Verbesserung				ST			
G3	Wohnungen		25,00		ST			
G4	Zubau + Dachgeschoss		60,00		ST			
G5	Lokale				ST			
					85,00	ST		
392921C	Öffnung Schließen 1f.ü.0,1-0,5m2 Bei bis 15 mm dicker Beplankung, Öffnungen über 0,1 bis 0,5 m2.							
G2	Verbesserung				ST			
G3	Wohnungen				ST			
G4	Zubau + Dachgeschoss		10,00		ST			
G5	Lokale				ST			
					10,00	ST		
392922	Fugen von Bauteilen mit Haftflanken entsprechender Haftzugfestigkeit auspressen, einschließlich Vorbehandeln mit einem Primer und Nachbehandeln nach den Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers. Fugenmaterial in handelsüblicher Farbe nach Wahl des Auftraggebers.							
392922A	Fuge Acryl-Disp.b.10mm Fugenbreite bis 10 mm, mit elastisch bleibendem Einkomponentenstoff auf Acryl-Dispersionsbasis, Shorehärte maximal 35, praktisch zulässige Fugenbewegung bis 10 Prozent, überstreichbar, für Innenfugen bei frostsicherer Verarbeitung und Aushärtung.							
G2	Verbesserung		20,00		m			
G3	Wohnungen		340,00		m			
G4	Zubau + Dachgeschoss		770,00		m			
G5	Lokale		70,00		m			
					1.200,00	m		
392940	Aufzählung (Az) auf die Positionen Verkleiden von schrägen Wand- oder Deckenflächen mit Gipsbauplatten aller Art für das Verkleiden der Leibungsflächen und das Anarbeiten an Dachflächenfenster mit gleichem Material der Dachschrägenverkleidung.							
392940B	Az Leibung Dachfl.Gp.b.30-50cm Leibungstiefe über 30 bis 50 cm.							
G2	Verbesserung				m			
G3	Wohnungen		70,00		m			
G4	Zubau + Dachgeschoss		40,00		m			
G5	Lokale				m			
					110,00	m		

**3990 Regieleistungen**

Ständige Vertragsbestimmungen:

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

In dieser Unterleistungsgruppe werden nur angehängte Regieleistungen gemäß ÖNORM B 2112 erfasst. Regieleistungen dürfen auch dann, wenn sie im Vertrag (Leistungsverzeichnis) vorgesehen sind, nur ausgeführt werden, wenn sie vom Auftraggeber im Einzelfall angeordnet werden. Die aufgewendeten Stunden, verwendeten Geräte, Transportleistungen und verbrauchten Stoffe sind in die Regiescheine täglich einzutragen und dem Auftraggeber zur Gegenzeichnung vorzulegen. Die Bestimmungen, wonach bei Mengenänderungen die Neuvereinbarung von Einheitspreisen verlangt werden kann, sind auf Regieleistungen nicht anwendbar. Die Einheitspreise für Stoffe gelten frei Baustelle einschließlich Abladen. Stundenlöhne sind nur mit dem Preisanteil Lohn anzubieten. Bei Gerätebeistellungen, Transportleistungen und Stoffbeistellungen sind die Einheitspreise in Lohn und Sonstiges aufzugliedern.

399001 Regiestunden.

**399001A Regiestunde Facharbeiter**

R

G2	Verbesserung				h
G3	Wohnungen				h
G4	Zubau + Dachgeschoss				h
G5	Lokale				h

20,00 h

**399001B Regiestunde Hilfsarbeiter**

R

G2	Verbesserung				h
G3	Wohnungen				h
G4	Zubau + Dachgeschoss	30,00			h
G5	Lokale				h

30,00 h

399002 Gipskartonplatten.

**399002A GKB 12,5mm**

R

Gipskartonbauplatten (GKB), 12,5 mm dick.

G2	Verbesserung				m2
G3	Wohnungen				m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	10,00			m2
G5	Lokale				m2

10,00 m2

**399002D GKF 15mm**

R

Gipskartonfeuerschutzplatten (GKF), 15 mm dick.

G2	Verbesserung				m2
G3	Wohnungen				m2
G4	Zubau + Dachgeschoss	10,00			m2
G5	Lokale				m2

10,00 m2

399004 Ständerprofil C aus verzinktem Stahlblech.

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

GESCHLOSSENES LV

03.05.2005

LGPosNr	Beschreibung der Leistung						Z	PVZZ	GRW
	Lohn	Sonstiges	Einheitspreis	x	Menge	EH	= Positionspreis		

**399004B Ständerprofil C 75/50/0,6mm**

R

Profil 75/50 mm, Blechdicke 0,6 mm.

G2	Verbesserung		m
G3	Wohnungen		m
G4	Zubau + Dachgeschoss	10,00	m
G5	Lokale		m

**10,00 m****399005 Ständerprofil U aus verzinktem Stahlblech.****399005B Ständerprofil U 75/40/0,6mm**

R

Profil 75/40 mm, Blechdicke 0,6 mm.

G2	Verbesserung		m
G3	Wohnungen		m
G4	Zubau + Dachgeschoss	10,00	m
G5	Lokale		m

**10,00 m****39 SUMME Trockenbauarbeiten**

**Tivoligasse 18 1120 WIEN**

ZUSAMMENSTELLUNG DER LEISTUNGSGRUPPEN

03.05.2005

HG	OG	LG	BEZEICHNUNG	SUMME
	00		Allgemeine Bestimmungen	
	39		Trockenbauarbeiten	.....
LV-SUMME				.....
Nachlaß / Aufschlag auf LV-Summe . . . . %				.....
Nachlaß / Aufschlag auf LV-Summe (EUR)				.....
<b>Summe Nachlässe / Aufschläge</b>				.....
<b>GESAMTPREIS</b>				.....
20 % UST				.....
<b>ANGEBOTSPREIS</b>				.....

....., am  
Ort

.....  
Datum

.....  
Rechtsgültige Unterschrift